

M

Magazin

no. 1/24

Ihr Rotes Kreuz im

Kreis Böblingen

**In memoriam
Dr. Reiner Heeb**

**Ein Leben für das
Rote Kreuz und den
Landkreis Böblingen**





Rotkreuz-Magazin

no. 1/24



In memoriam
Dr. Reiner Heeb
S.4-7

Interview
mit Ecoplanet
S.16-27

Das Generationen-
management der KSK
S.38-39

Rotkreuz allgemein:

In memoriam Dr. Reiner Heeb **4-7**

Rotkreuzdienste:

Besuch des Landesdirektors **8**
 Mobile Sanitätsstation **9**
 Lebensretter-App **10**
 Vortrag über Psychologische Erste Hilfe **11**

Soziale Dienste:

Vortragsreihe Wohlfahrts-und Sozialarbeit **12**

Rotkreuz allgemein:

Verabschiedung Wolfgang Flender **13**

Jugendrotkreuz:

JRK – Besuche in den OV's **14**
 JRK – GL-Versammlung **14**
 JRK – Sindelfinger Wissenstage **15**
 JRK – Neue SSDler **15**

Rotkreuz allgemein:

Interview mit Ecoplanet **16-17**

Rettungsdienst:

QM-Schulung im Rettungsdienst **18**
 ATOSS-Umstellung im Rettungsdienst **19**
 TVöD-Umstellung im Krankentransport **20**

Altenpflegeheime:

Videodreh für Social-Media **21**
 Neuer Heimleiter in Herrenberg **22**
 Neue Heim- und Pflegedienstleitung in Malmshelm **22**
 Weihnachtsfeier im Haus am Pfarrgarten **23**
 Veranstaltungen im Haus am Pfarrgarten **23**
 Operation Future in den Zentralküchen **24**

Rotkreuzdienste:

Operation Future im Hausnotruf **25**
 Pflichtfortbildung für EH-Ausbildungskräfte **26**
 Funkausbildung **27**

Soziale Dienste:

Hospizmobil – Spendenübergaben **28-29**
 Demenzgruppen **30**
 Gesundheitsprogramme **31**
 Jubiläum Barbara Stuible **32**

Ortsvereine:

OV Herrenberg – Brand in Gültstein **33**
 OV Herrenberg – DRK-Bistro **33**
 OV Herrenberg – Leitung BFD **34**
 OV Herrenberg – Neue Lebensretter **34**
 OV Weissach – Sicherheitsunterweisung **35**
 OV Sindelfingen – Der OV stellt sich vor **36-37**

Rotkreuz allgemein:

KSK Generationenmanagement **38-39**

Rotkreuzdienste:

Fortbildungsangebot für SAN- / HVO-Ausbilder **40**

Rotkreuz allgemein:

Kiosk und Mitarbeiteressen im Kreisverband **41**
 Termine **42**

Was, wann, wo ?

43



Ihr Rotkreuz-Magazin digital als pdf

Spendenkonto: Kreissparkasse Böblingen
IBAN: DE7160350130000002266 BIC: BBKRDE6BXXX

Liebe Rotkreuz-Kameradinnen und -Kameraden, liebe Förderer und Freunde des Roten Kreuzes im Landkreis Böblingen,



„es muss von Herzen kommen, was auf Herzen wirken soll“.

Dieses Goethe-Zitat trifft auf alle Menschen zu, die sich freiwillig, unentgeltlich und aus tiefster innerer Überzeugung dem Gemeinwohl widmen, Staat und Gesellschaft damit einen unersetzbaren Dienst erweisen. Nicht selten ein Leben lang. Neben Beruf, Familie und sonstigen Verpflichtungen bringen sie sich in vielfältiger Weise ehrenamtlich in Verbände, Organisationen und Vereine ein.

Im DRK-Kreisverband Böblingen sind es rund 2 000 Kameradinnen und Kameraden, die ehrenamtlich das Gesicht unseres Kreisverbandes prägen, in ganz Deutschland 430 000 DRK-Angehörige, die sich ehrenamtlich engagieren. Stolz Zahlen. Dahinter verbirgt sich, zumeist kaum von der Öffentlichkeit bemerkt, eine unglaubliche Leistung. Eine Arbeit im Stillen, die jedoch immer und in jedem Fall eine persönliche Herzensangelegenheit ist. Und damit, ohne übertreiben zu wollen, ein Segen für viele Menschen.

Prof. Doris Rosenkranz, die an der TH Nürnberg lehrt (sie ist zudem Sprecherin der Hochschulkoooperation Ehrenamt sowie Vorstandsmitglied der Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern), stellte einmal die Frage: „Was ist eigentlich Ehrenamt?“ und beantwortete sie umgehend

wie folgt: „Beim Ehrenamt verschenken Menschen mit das Kostbarste, was sie haben. Das ist ihre eigene Lebenszeit.“

Ich kann mir, zusammen mit dem erwähnten Goethe-Zitat, keine schönere Definition für das Ehrenamt vorstellen. Die beiden Zitate zeugen von tiefempfundener menschlicher Wärme und einer Humanität, wie sie auch dem Vermächtnis unseres Gründers Henry Dunant entspricht. Diesen zeitlosen Schatz bewahren und leben die Angehörigen unserer weltumspannenden Rot-Kreuz-Bewegung von Generation zu Generation und geben sie wie eine Fackel durch die Stürme der Geschichte weiter.

Wir haben auch im DRK-Kreisverband zahlreiche leuchtende Beispiele für ein lebenslanges ehrenamtliches Engagement. Einer von ihnen, die im Sinne von Prof. Doris Rosenkranz viel eigene Lebenszeit aus Überzeugung für das Rote Kreuz verschenkt hat, war Dr. Reiner Heeb, Kreisvorsitzender und danach Ehrenpräsident unseres Kreisverbandes. Neben seinem jahrzehntelangen Wirken als Landrat mit zahllosen Verpflichtungen, die seinem Amt geschuldet waren, hat er noch Zeit für das Rote Kreuz gefunden. Seine gestalterische Kraft war schier unerschöpflich und es nötigt heute noch allergrössten Respekt für ein solches außergewöhnliches Engagement ab. Bernhard Maier, der direkte Amtsnachfolger von Landrat Dr. Heeb, hat es bei einer Ehrung auf den Punkt gebracht, als er Dr. Heeb „ein Herz für die Belange anderer“ bescheinigte. Ja, Reiner Heeb hat ein großes Herz gehabt, womit wir wieder bei Johann Wolfgang von Goethe sind.

Ich kann unserem Kreisverband nur wünschen, daß sich all unsere Kameradinnen und Kameraden im Ehren- wie im Hauptamt sowie unsere Förderer und Freunde im Landkreis Böblingen auch künftig dieses große Herz bewahren. Auch und vor allem, um unsere „operation future“, die ganz auf die Bedürfnisse der Menschen

vor den gewaltigen Herausforderungen der Zukunft zugeschnitten ist, zum Erfolg zu führen.

In diesem Sinne grüße ich Sie und Ihre Angehörigen herzlich

Ihr

Michael Steindorfner
 Präsident des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V.



In memoriam Dr. Reiner Heeb „Die Ära Heeb nimmt in den Annalen des Roten Kreuzes im Landkreis Böblingen einen besonderen Platz ein“

In tiefer Trauer hat der DRK-Kreisverband Böblingen die Nachricht von Tod seines langjährigen Vorsitzenden und Ehrenpräsidenten Dr. Reiner Heeb aufgenommen. Michael Steindorfner, Amtsnachfolger von Dr. Heeb, würdigt im folgenden Nachruf die großen Verdienste des Verstorbenen:

Dr. Reiner Heeb hat gleich in doppelter Hinsicht Geschichte geschrieben: Einmal als Landrat des Kreises Böblingen und zum anderen als Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes Böblingen. Und es ist si-

cherlich kein Zufall, daß er beide Spitzenämter jeweils 27 Jahre lang ausgeübt hat. Wer es auf sich nimmt und schafft, nahezu drei Jahrzehnte lang in bewegter Zeit derart kräftezehrende und zuweilen sicherlich auch nervenaufreibende Positionen zu bekleiden, unermüdlicher Motor und zupackender Gestalter zu sein, muss schon eine außergewöhnliche Persönlichkeit mit außergewöhnlichen Fähigkeiten sein.

Dr. Heeb, der 1935 in Stuttgart geboren wurde, ist im besten schwäbischen Wort-

sinn ein „Schaffer“ gewesen. Hinzu kommen Eigenschaften wie Beharrlichkeit und eine überragende Kompetenz. Eines seiner „Markenzeichen“ ist sein ansteckender, strahlender Optimismus gewesen. Er hatte immer den Mut zur eigenen Meinung und vertrat diese mit gewinnendem Charme, selbstverständlich guten Argumenten und zuweilen auch schwäbisch-knitz. Die Menschen fühlten sich von ihm verstanden, persönlich aufgehoben, vertrauten ihm. All dies zusammen genommen ergab eine Persönlichkeit, wie sie leider sehr selten geworden ist.

1978 ist Dr. Reiner Heeb zum Vorsitzenden des DRK-Kreisverbandes

Böblingen gewählt worden und hat dieses Amt bis zum Jahr 2006 ausgeübt. Man kann also mit Fug und Recht von einer „Ära Heeb“ im DRK-Kreisverband Böblingen sprechen. Eine Ära, die in den Annalen des Roten Kreuzes einen besonderen Platz einnehmen wird.

Dr. Heeb's persönliches Augenmerk galt in besonderer Weise dem Bau von Altenpflegeheimen. Er legte damit den Grundstein für eine äußerst segensreiche Entwicklung, denn der DRK-Kreisverband Böblingen ist mit mittlerweile elf Altenpflegeheimen nicht nur größter Heimträger im Kreis, sondern alle zeichnen sich vor allem durch ein erfolgreiches Qualitätsmanagement und ein Höchstmaß an menschlicher Zuwendung aus. Dies alles ist dem Weitblick und dem unermüdlichen Wirken von Dr. Reiner Heeb zu verdanken, der damit zugleich Maßstäbe gesetzt hat, die weit über den Landkreis Böblingen hinaus Anerkennung gefunden haben. Ohne zu übertreiben darf festgestellt werden, daß beim Bau der Altenpflegeheime Pionierarbeit geleistet worden ist. Denn es wurde vom DRK der Nachweis erbracht, daß auch so genannte Kleinstheime wirtschaftlich effektiv geführt werden können. Diese Konzeption, eingebunden in das jeweilige kommunale Leben und damit mitten im pulsierenden Tagesgeschehen und nicht irgendwo am Rande oder auf der grünen Wiese gelegen, entspricht heute dem allgemeinem Standard. Dr. Reiner Heeb war Wegbereiter dieser Entwicklung und er musste viel Überzeugungsarbeit dafür leisten. Seine Beharrlichkeit hat sich ausgezahlt: Zum Wohle unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Auch der wegweisende Neubau des

DRK-Zentrums mit Rettungswache auf dem Flugfeld Böblingen-Sindelfingen ist untrennbar mit dem Namen von Dr. Reiner Heeb verbunden. Letztlich ist es es gewesen, der mit seinen Ideen, seinen zukunftssträchtigen Strategien und seiner weitsichtigen Verbandspolitik den Grundstein dafür gelegt hat, dass der DRK-Kreisverband wirtschaftlich auf sehr soliden Beinen steht, dass wir ein so großes Projekt wie diesen Neubau schultern konnten und – was das Wichtigste für uns alle ist – dass wir auch unsere Rotkreuzaufgaben, Menschen in Not zu helfen, umfassend und in sehr guter Qualität leisten und erfüllen können.

Wir sind auch sehr dankbar dafür, daß sich Dr. Reiner Heeb auch als Ehrenpräsident des DRK-Kreisverbandes Böblingen mit aller Kraft für das Rote Kreuz und im Roten Kreuz engagiert hat, so lange seine schwere Krankheit, die er tapfer ertragen hat, es ihm erlaubte. Seiner Ehefrau Elke und seiner Familie gilt die Anteilnahme des gesamten DRK-Kreisverbandes Böblingen. Sein Vermächtnis wird uns Verpflichtung sein. -wh-

Michael Steindorfners Rede bei der Beerdigung von Dr. Reiner Heeb



v.l.n.r.: Michael Steindorfner, Barbara Bosch, Dr. Reiner Heeb



Dr. Reiner Heeb's Ehrung durch den Landkreis Böblingen



Stiftung Deutsches Rotes Kreuz



Ehrung Bernhard Maier durch Dr. Heeb



Ein Leben für die Menschen im Landkreis Böblingen

Der Reiner Heeb wurde am 15. September 1935 in Stuttgart geboren und starb am 19. Dezember 2023 in Böblingen. Seine letzte Ruhestätte hat er auf dem Alten Friedhof in Böblingen gefunden.

Vor seiner Wahl zum Landrat des Landkreises Böblingen war Dr. Heeb als Vorstandsassistent einer Bank, als Regierungsassessor beim Landratsamt Böblingen, im Bau- und Kommunalreferat des Regierungspräsidiums Stuttgart sowie in der Sozial- und Kommunalabteilung des Innenministeriums Baden-Württemberg tätig.

Dr. Heeb wurde 1973, dem Jahr der Kreisreform, als Nachfolger von Karl Heß zum Landrat des Landkreises Böblingen gewählt und behielt dieses Amt bis zum Jahr 2000. Er gilt als „Vater des modernen Landkreises Böblingen“. Seine gesamte Amtszeit als Landrat zeichnete sich durch eine Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern „seines“ Landkreises aus.

Neben dem Roten Kreuz hat sich Dr. Reiner Heeb während seiner Zeit als Landrat des Kreises Böblingen auch in zahl-

reichen weiteren Bereichen eingebracht. So war er u.a. Vorsitzender des Verwaltungsrats der Kreissparkasse Böblingen,

Präsidiumsmitglied beim Landkreistag Baden-Württemberg, Vorsitzender des Sozialausschusses des Landkreistags,



Spatenstich: Dr. Reiner Heeb war bei vielen Baumaßnahmen mit dabei

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Rechenzentrum Region Stuttgart GmbH, Vorsitzender des Zweckverbands Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart und im Wechsel mit den Oberbürgermeistern der Städte Böblingen und Sindelfingen Vorsitzender der Volkshochschule Böblingen/Sindelfingen.

Er war Mitglied des Verbandsausschusses des Landeswohlfahrtsverbands Württemberg-Hohenzollern, Verwaltungsratsvorsitzender der Gemeinnützigen Werkstätten und Wohnstätten GmbH, gründete die Gemeinnützige Bau- und Verwaltungs-GmbH für Behinderteneinrichtungen und die Beschäftigungsgesellschaft „Femos“, bei der langzeitarbeitslose Behinderte arbeiten.

Für seine überragenden Verdienste wurde Dr. Reiner Heeb 1985 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande und im Jahr 2000 mit dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse ausgezeichnet. 2005 erhielt er die Verdienstmedaille des Landkreises Böblingen und 2007 die Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg.

-wh-



Einweihung des neuen DRK-Zentrums: Präsident Michael Steindorfner und Dr. Reiner Heeb



Übergabe des neuen Rettungswagens 1982



Oberbürgermeister Alexander Voglsang und Dr. Reiner Heeb



Dr. Reiner Heeb überreicht Verdienstmedaille an Hilde Braun



Dr. Reiner Heeb überreicht Qualitätssiegel

Besuch von Jürgen Wiesbeck im DRK-Zentrum

Der Landesdirektor der Bereitschaften Jürgen Wiesbeck wurde durch die Kreisgeschäftsführung und die Kreisbereitschaftsleitung zu einem Gedankenaustausch auf Kreisverbandsebene eingeladen.

Der Kreisgeschäftsführer stellte die Neu-

baupläne des Kreisverbandes für unser Nachbargrundstück vor. Herr Wiesbeck zeigte sich über die Ausführungen von Herrn Hesi beeindruckt.

Die Kreisbereitschaftsleitung nutzte dieses erste Treffen bei uns im Kreisverband dazu, einige grundlegende The-

men bei der Landesbereitschaftsleitung zu platzieren, welche Herr Wiesbeck gerne aufnahm. Zum Abschluss dieses offenen und konstruktiven Austausches stellten wir dem Landesdirektor noch unsere neue, mobile Sanitätsstation vor.

-kdg-



Freiwilligendienst mit Herz



Mach' deinen Freiwilligendienst in der Hausmeisterei beim DRK

www.drkbb.org  drk_kreisverband_bb  drkboeblingen



Für Notfälle jetzt noch besser gerüstet

Mobile Sanitätsstation für die 24 DRK-Ortsvereine zur Erstversorgung übergeben.

Der DRK-Kreisverband Böblingen machte den 24 DRK-Ortsvereinen im Landkreis Böblingen zum Jahreswechsel ein zweckmäßiges Geschenk: Auf Initiative von Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesi, zugleich Geschäftsführer der 100-prozentigen gemeinnützigen Tochtergesellschaften des Verbandes, wird den Ortsvereinen eine mobile Sanitätsstation zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung gestellt. Diese „rollende Sanitätsstation“ wurde aus Eigenmitteln des Kreisverbandes finanziert und ist am DRK-Zentrum auf dem Flugfeld Böblingen-Sindelfingen stationiert.

Nach den Worten von Wolfgang Hesi verfügt die mobile Sanitätsstation über zwei Räume. Einer davon kann als Behandlungsraum genutzt werden, der andere als Patienten-, Aufenthalts-, Besprechungs- oder Lagerraum.

Außerdem verfügt die Station über eine große Zugangsrampe für den Behandlungsraum sowie eine ausfahrbare Sonnenschutzmarkise. Die Ausstattung wird den jeweiligen Einsätzen angepasst. „Wir sind künftig noch besser gerüstet, um Menschen in Notfällen Erste Hilfe zu leisten“, sagte dazu Michael Steindorfner, Präsident des DRK-Kreisverbandes Böblingen.

Leicht erkennbar für Hilfesuchende

Michael Steindorfner sowie Kreisbereitschaftsleiter Jörg Männer, der in Begleitung seiner beiden Stellvertreter Marc Lerner und Ulrich Schweidler zur Übergabe gekommen war, wiesen auf die umfassenden flexiblen Einsatzmöglichkeiten der mobilen Sanitätsstation hin, die in dieser Form einmalig im DRK-Kreisverband Böblingen sei: „Vom Sommerfest und anderen Veranstaltungen bis hin zu Großschadensereignissen kann diese Station zur sanitätsdienstlichen Absicherung eingesetzt werden.“

Nicht nur für die Helfer des Roten Kreuzes sei dies eine „wertvolle Unterstützung“, sondern auch für alle Betroffenen in Not- und Unglücksfällen, um eine optimale medizinische Erstversorgung zu gewährleisten. Für Jörg Männer ist es zudem wichtig, dass die Station durch ihre Kennzeichnung „leicht erkennbar ist“ und durch Wechselschilder jeweils anzeigen kann, welcher DRK-Ortsverein den Sanitätsdienst versieht.

Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesi schließlich war es ein besonderes Anliegen, durch eine vom Kreisverband Böt-

lingen finanzierte und kostenlos zur Verfügung gestellte mobile Sanitätsstation die Arbeit der 24 DRK-Ortsvereine im Landkreis Böblingen zu erleichtern und ein Zeichen der gemeinsamen Verantwortung für die Bürger im Landkreis Böblingen zu setzen. „Natürlich ist die Anschaffung dieser mobilen Sanitätsstation auch eine Antwort des Roten Kreuzes auf die wachsenden Herausforderungen unserer Zeit und entspricht damit nicht zuletzt den Intentionen unserer 'operation future'“, betonte Hesi dazu. -wh-



DRK-App im Frühjahr startklar: BB wird Landkreis der Lebensretter

Im Frühjahr dieses Jahres ist so weit: Die Lebensretter-App des DRK-Kreisverbandes Böblingen geht in Betrieb.

„Damit wird der Landkreis Böblingen zum Landkreis der Lebensretter“, freut sich Michael Steindorfner, der Präsident des DRK-Kreisverbandes Böblingen. „Die Rettungskette des Roten Kreuzes wird mit dieser App geschlossen. Dann sind wir optimal aufgestellt, um schnelle Hilfe leisten zu können, wenn unerwartet und plötzlich eintretende Notfälle diese erfordern. In letzter Konsequenz werden dadurch Leben gerettet“, unterstreicht Präsident Steindorfner weiter.

Wie Klaus-Dieter Grossnick, Bereichsleiter Rotkreuzdienste, dieser Tage in einem Gespräch mit Michael Steindorfner, an dem auch Kreissozialleiterin Gabriele Vorreiter teilnahm, erklärte, läuft gegenwärtig eine Probephase der DRK-App in den Helfer-vor-Ort-Gruppen der DRK-Ortsvereine Weissach-Flacht und Mötzingen-Oberes Gäu. Bei diesem Testlauf - also eine Art Generalprobe - vor dem offiziellen Start, soll die Funktionstüchtig-

keit der App nochmals auf „Herz und Nieren“ geprüft werden.

Präsident Michael Steindorfner bezifferte die Installationskosten für die App auf insgesamt 35 000 Euro. Dieser einmalig anfallende Betrag sei durch Spenden abgedeckt - insbesondere durch ein namhaftes Engagement der Kreissparkasse Böblingen und der Stiftung der Vereinigten Volksbanken eG Sindelfingen, die jeweils 10 000 Euro für das Projekt spendeten. Auch die jährlichen Betriebskosten der DRK-App in Höhe von 11 000 Euro sollen nach den Worten Steindorfners durch Spenden abgedeckt werden. „Wir werden also bei den Betriebskosten auf einen beständigen Spendenfluss angewiesen bleiben“, betont der Präsident des DRK-Kreisverbandes Böblingen.

Für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Böblingen ist die Lebensretter-App jedenfalls „eine gute Botschaft“. Davon sind die Verantwortlichen des Roten Kreuzes fest überzeugt. So habe sich die Ersthelfer-Alarmierung durch eine App beispielsweise in Freiburg, in Göp-

pingen oder im Rems-Murr-Kreis außerordentlich bewährt.

Die Lebensretter App funktioniert folgendermaßen: Bei jedem Notruf mit dem Stichwort „Reanimation“ oder „Telefon-Reanimation“ werden parallel zu den Einsatzkräften der Notfallrettung sowie gegebenenfalls der Helfer-vor-Ort-Gruppen professionelle Ersthelfer, die sich in nächster Nähe des Einsatzortes befinden, per Handy-App alarmiert. Diese Personen können dann schnelle und gezielte Hilfe direkt vor Ort leisten, ehe der Rettungsdienst oder Helfer vor Ort am Einsatzort eintreffen. Die Alarmierung der Ersthelfer nimmt die Integrierte Leitstelle vor. Eine Anbindung an die Leitstelle erfolgt über eine Schnittstelle, sodass die Funktionsfähigkeit ständig gewährleistet ist.

„Diese neue App kann so zum mannigfachen Lebensretter werden und wird aus diesem Grunde eine wirklich segensreiche Einrichtung im Landkreis Böblingen sein“, ist Präsident Michael Steindorfner überzeugt. -wh-



Präsident Michael Steindorfner (rechts) ließ sich von Klaus-Dieter Grossnick (links) auf den neuesten Stand über die bevorstehende Einführung der DRK-Lebensretter-App im Landkreis Böblingen bringen. Mitte Kreissozialleiterin Gabriele Vorreiter



Vortrag über Psychologische Erste Hilfe mit Samuel Bunville

Der DRK-Kreisverband Böblingen unternimmt große Anstrengungen, den psychologischen Folgen traumatisierender Ereignisse bei den Betroffenen von Unfällen, Katastrophen und beim Tod von Angehörigen zu begegnen und auch allen Einsatzkräften psychologische Unterstützung anzubieten.

Auch das US-Amerikanische Rote Kreuz ist in diesem Thema ähnlich aktiv. Und so trifft es sich sehr gut, dass ein Psychologe des American Red Cross in Böblingen, aktives Mitglied der „Stuttgart Station“ in der Böblinger Panzerkaserne, dem DRK einen Vortrag angeboten hat, der sehr lebhaft den Interessierten im Landkreis einen Einblick in die amerikanische Perspektive auf dieses Thema gab.

Samuel Bunville hat in seinem auf Englisch gehaltenen Vortrag die Notwendigkeit psychologischer Erster Hilfe für Freiwillige des Roten Kreuzes und Ersthelfer dargestellt. Die gerade für unvorbereitete Helfer sehr schwierige Situation, wie zum Beispiel im Ahrtal, die ja die freiwilligen Ehrenamtlichen genauso plötzlich und scheinbar aus dem Nichts trifft, wie die unmittelbar Betroffenen, verursacht Wunden, die man nicht sehen kann, die aber tiefer sein können, als alles, was blutet.



Im Vortrag von Samuel Bunville wurde klar, wie erlebte Hilflosigkeit nicht nur die Opfer einer Katastrophe treffen kann, sondern auch die Helfenden. Begriffe wie Resilienz und Vulnerabilität wurden vorgestellt und besprochen und die große Bedeutung, als Helfende „da zu sein und zuzuhören“. Aber auch die fortlaufende Risikoanalyse, die dann der Einsatzleitung bei der Organisation der Hilfe in größeren Schadenslagen hilft, die zeitliche Gliederung in die ersten 48 Stunden, die

ersten sieben Tage, die ersten 40 Tage. In einem noch längeren Zeitfenster, man spricht von einem Jahr und darüber hinaus, wechseln sich die Gemütszustände der Betroffenen ab und verändern das Gehirn und den ganzen Körper: der bei traumatischen Ereignissen erlebte Stress kann körperlich krank machen. Körperliche Reaktionen sind nach bestimmten Erlebnissen sehr schnell wahrnehmbar: bei der Frage, ob wir in einer gefährlichen Situation flüchten oder kämpfen sollen, reagiert unser Körper automatisch z.B. mit einer erhöhten Herzfrequenz oder erhöhtem Blutdruck, schon um die benötigten Reserven dann bereitzuhalten. Diese natürliche Reaktion hat im Idealfall auch ihren Gegenspieler: man kommt zur Ruhe, atmet tief durch, Puls und Blutdruck sinken wieder. Dieses Zur-Ruhe-Kommen kann durch Erdung, Muskelentspannung, durch mitfühlendes Zuhören gefördert werden, meinte der Psychologe Bunville. Er empfahl, beide Gehirnhälften zu aktivieren und Worte und Gefühle anzusprechen. Ganz zum Schluss hatte er noch einen praktischen Tipp für sein mehrheitlich deutsches Publikum: die Notrufnummer 112 ist auch für die psychosozial Notfallnachsorge die richtige Telefonnummer.

-Jörg Männer-



Vortragsreihe der Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Mit zwei Veranstaltungen startete unsere Vortragsreihe ins neue Jahr.

Im Mittelpunkt des ersten Abends, durch den Herr Kanzler aus dem Team unserer ehrenamtlichen Wohnberater führte, standen die „Möglichkeiten der Wohnungsanpassung“.

Wie kann es gelingen, mit körperlichen Einschränkungen nach einem Unfall, aufgrund des Alters oder mit einer Behinderung selbständig in der eigenen Wohnung zu leben?

Treppen, enge Türen und viele weitere Gegebenheiten der Wohnung können sich dabei als herausfordernd erweisen.

Herr Kanzler stellte verschiedene Hilfsmittel zur Überwindung von Treppen vor und ging detailliert auf die Sturzprophylaxe durch gute Beleuchtung oder technische Hilfen im Alltag ein.

Weiteres Thema des Abends war die Anpassung des Badezimmers oder der Küche an veränderte Bedürfnisse. Dass diese auch auf kleinem Raum möglich ist und oftmals schon geringe Veränderungen große Unterstützung bieten, konnte Herr Kanzler an vielen Beispielen anschaulich verdeutlichen.

Welche Lösungen in der jeweiligen Situation sinnvoll sein können und wel-

che finanziellen Fördermöglichkeiten es gibt, kann durch die individuelle Wohnberatung des DRK-Kreisverbandes geklärt werden. Das sehr interessierte und teilweise fachkundige Publikum hatte viele Fragen und konnte in der Diskussion auch aus eigener Erfahrung hilfreiche Tipps geben.

„Hallo, Oma und Opa, ich bin da“, war das Thema des zweiten Abends.

Frischgebackene Omas und Opas, aber auch erfahrenere Großeltern, waren zur Kreisgeschäftsstelle gekommen, um sich Anregungen von unserer Familienbildung zu holen und mit anderen ins Gespräch zu kommen.

Wie kann ich als Großmutter oder Großvater die junge Familie unterstützen, ohne mich zu sehr einzumischen? Wie haben sich die Vorstellungen vom richtigen Umgang mit Babys und Kleinkindern im Laufe der Jahre verändert? Ist ein Laufstall noch zeitgemäß?

Darf ich als Oma oder Opa auch mal nein sagen? Wie kann ich die Grenzen so setzen, dass ich Freude an meinen Enkeln habe und wir uns gegenseitig bereichern? Spannende Themen, die mit der Referentin für Familienbildung im DRK-Kreisverband, Katrin Wirth, und im Gespräch mit anderen Großeltern lebhaft diskutiert wurden.

Am Ende des Abends stand der einheitliche Wunsch nach weiteren Austauschenden mit Themen wie Umgang mit Medien oder auch der Rolle der Großeltern für ältere Kinder.

Die Vortragsreihe wird fortgesetzt.

-Gabriele Vorreiter-



„Ich bin begeistert über das Interesse des Publikums und den regen Austausch“ – Gabriele Vorreiter über die Vortragsreihe

Präsident Steindorfner würdigt Wolfgang Flender als prägende Rot-Kreuz-Persönlichkeit

Im Rahmen der jüngsten gemeinsamen Sitzung von Präsidium und Ortsvereinsvorsitzenden des DRK-Kreisverbandes Böblingen hat Präsident Michael Steindorfner dem Aidlinger DRK-Ortsvereinsvorsitzenden Wolfgang Flender sehr herzlich zu dessen 80. Geburtstag gratuliert und dabei das langjährige Wirken Flenders für das Rote Kreuz gewürdigt.

„Sie haben nicht nur dem Roten Kreuz in Ihrer schönen Heimatgemeinde Aidlingen, die ja als Perle des Heckengäus gilt, ein persönliches Gesicht gegeben, sondern auch durch Ihre engagierte Arbeit, Ihre Tatkraft und Ihren Ideenreichtum den DRK-Kreisverband Böblingen über 15 Jahre hinweg mitgeprägt. Sie sind eine Rot-Kreuz-Persönlichkeit, die auf Grund ihrer reichen Erfahrungen sowie ihrer wertvollen Ratschläge geschätzt und geachtet wird“, erklärte Präsident Steindorfner vor den Anwesenden im Solferino-Saal des DRK-Zentrums auf dem Flugfeld Böblingen-Sindelfingen.

Vor 15 Jahren ist Wolfgang Flender zum Ersten Vorsitzenden des DRK-Ortsvereins Aidlingen gewählt worden. Durch Flenders unermüdliches Wirken sei der DRK-Ortsverein nicht nur im Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger tief verwurzelt, sondern genieße zugleich hohes Ansehen in Gemeinderat und Verwaltung mit Bürgermeister Ekkehard Fauth an der Spitze. Zwischen dem Roten Kreuz und der gesamten Gemeinde seien dadurch feste partnerschaftliche Bande entstanden, die gerade in den heutigen bewegten Zeiten reiche Früchte für die Menschen tragen würden. Steindorfner bezeichnete Flender als kompetenten Ansprechpartner der Bürgerinnen und Bürger, wenn beispielsweise ein Hausnotruf oder eine sonstige Dienstleistung aus der reichen DRK-Servicepalette benötigt werde. „Sie initiierten und unterstützten den Ausbau und den Betrieb der Helfer-vor-Ort-Grup-

pe im Ortsverein und verbesserten dadurch nachhaltig die notfallmedizinische Versorgung der Bevölkerung von Aidlingen und den umliegenden Gemeinden. Denn die Helfer-vor-Ort-Gruppen sind ein unverzichtbarer Teil unserer flächendeckenden DRK-Rettungskette im Landkreis Böblingen“, unterstrich der Präsident. Auf Flenders Initiative sei außerdem der DRK-Ortsverein Aidlingen im Jahr 2020 ein „eingetragener Verein“ geworden.

Wolfgang Flender habe sich seit 15 Jahren kraftvoll und unablässig auf allen Ebenen für „seinen“ Ortsverein Aidlingen eingesetzt. So können - nur um zwei herausragende Beispiele zu nennen - die lebensrettenden Erste-Hilfe-Kurse im Feuerwehrgerätehaus stattfinden und die DRK-Fahrzeuge seien in festen Garagen untergebracht. Gewissermaßen zum krönenden Abschluß seines ehrenamtlichen Wirkens im und für das Rote Kreuz habe Wolfgang Flender den Bau eines DRK-Hauses in Aidlingen erfolgreich auf den Weg gebracht. „Darauf können Sie mit Fug und Recht stolz sein“, bescheinigte ihm Michael Steindorfner.

„Nun haben Sie sich mit Vollendung des 80. Lebensjahres dazu entschlossen, die Fackel des Ersten Vorsitzenden in andere Hände zu übergeben. Die-



se Entscheidung von Ihnen respektieren wird natürlich, hoffen aber zuversichtlich, daß damit die persönlichen Kontakte mit Ihnen auch künftig eine Fortsetzung finden. Ich möchte Ihnen heute Dank sagen für Ihre Beispiel gebende, vorbildliche ehrenamtliche Arbeit. Ihr Name wird in der nunmehr 158-jährigen Geschichte des Roten Kreuzes im Landkreis Böblingen einen würdigen Platz einnehmen. Ein kluger Mann hat einmal gesagt: Der Ruhestand ist ein Neuanfang, und das bedeutet, das eine Kapitel des Buches zu schließen, um das nächste zu beginnen. Ich hoffe und wünsche sehr, daß auch in diesem neuen Kapitel das Rote Kreuz vertreten sein wird“, schloß der Präsident unter dem Beifall der Versammlung seine Laudatio. -wh-

Wir geben Ihren Ideen Raum.

Wand, Boden, Gardinen.

Besuchen Sie unsere Musterausstellung.
Wir beraten Sie gern.

Berner

Maler- und Raumausstatter-Meisterbetrieb
Tübinger Straße 134, 71088 Holzgerlingen
Tel. 07031/7 42 43-20, Fax 07031/7 42 43-22
www.berner-raum-und-farbe.de
email: info@berner-raum-und-farbe.de



Besuche bei den Ortsvereinen – ein neues Gesicht im Jugendrotkreuz

Seit Dezember letzten Jahres sitzt mit Janina Scherr wieder eine Hauptamtliche für das Jugendrotkreuz im Kreisverband.

Um die JRK-Gruppen in den einzelnen Ortsvereinen kennen zu lernen und sie auch bei ihnen vor Ort tatkräftig zu unterstützen, besucht sie diese in den nächsten Monaten.

Dabei unterstützt sie diese in Zukunft bei den Wahlen für die Gruppen- und Jugendleiter oder gestaltet einen Gruppenabend.

-Janina Scherr / Matthias Nix-



GL-Versammlung

Im Rahmen der dritten Gruppenleiter-Versammlung im Jahr 2023 hatte die Kreisjugendleitung alle Gruppenleiter des JRK zur Weihnachtsfeier in den Kreisverband geladen.

Zur Tagesordnung gehörten Updates aus den Ortsvereinen, die Vorstellung einer neuen Mitarbeiterin im Kreisverband, der

Besuch der Landeskonferenz, das Thema Katastrophenschutz in der Schule und die Termine für das Jahr 2024.

Nach dem Abhandeln der Tagesordnung wurde den übrigen Abend zusammengesessen, sich ausgetauscht, Pizza gegessen und vor allem Bingo gespielt. Glückwünsche gehen an die acht Gewinner,

die mit einer Geschenktüte den Heimweg durch den verschneiten Landkreis angetreten sind.

So konnten wir das Jahr 2023 mit frischen Ideen für das nächste Jahr und mit einem gemütlichen Beisammensein abschließen.

-Janina Scherr / Matthias Nix-



Die Sindelfinger Wissenstage zu Gast beim Jugendrotkreuz

Als Angebot der Sindelfinger Wissenstage begrüßten Janina Scherr und Matthias Nix vom Jugendrotkreuz im Kreisverband Böblingen insgesamt 30 Kinder.

Erste Hilfe mit Selbstschutzzinhalten ist ein wichtiges Thema, durch das die Kinder und Jugendlichen erste Berührungen

mit dem Katastrophenschutz bekommen sollen. So wurden zwei Angebote für verschiedene Altersgruppen (7-10 Jahre und 11-14 Jahre) angeboten. Themenschwerpunkt hier waren Naturkatastrophen, kleinere Erste-Hilfe-Maßnahmen sowie Vorbeugungen und Reaktionen in Notlagen

-Janina Scherr / Matthias Nix-



Neue Schulsanitäter in Ehningen

In der Friedrich-Kammerer Schule in Ehningen bildete das Jugendrotkreuz im Kreisverband Böblingen neue Schulsanitäter aus.

Die neuen Schulsanitäter sollen die bereits eingesetzten Schüler unterstützen. Insgesamt zehn interessierte Schüler wurden von Matthias Nix ausgebildet.

Was tun bei Bauchschmerzen? Wie wird ein Kopfverband angelegt oder was mache ich, wenn ein Mitschüler oder Lehrer bewusstlos wird? Das waren die Hauptthemen der Ausbildung. Die notwendige Theorie wurde mit viel praktischem Üben ergänzt.

Die nun ausgebildeten Schüler werden noch in diesem Schuljahr in den Pausendienst mit integriert.

-Janina Scherr / Matthias Nix-





DRK-Kreisverband Böblingen beschreitet zielgerichtet neue Wege: Mit sicherer und günstiger Energie nachhaltig die Zukunft gestalten



Energieeffizienz ist in aller Munde. Doch während anderswo darüber geredet wird, macht der DRK-Kreisverband Böblingen seit fünf Monaten bereits „Nägel mit Köpfen“ und beschreitet zielgerichtet neue Wege.

Korrespondierend mit der vom Präsidium beschlossenen „operation future“ soll der Kreisverband „fit“ für die Herausforderungen der Zukunft gemacht werden. Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesel, zugleich Geschäftsführer der hundertprozentigen gemeinnützigen Tochtergesellschaften des Kreisverbandes, hat dabei mit seinem Team glasklare Vorstellungen für die Umsetzung der Zukunftsoffensive entwickelt: „Das bedeutet die Erschließung neuer und gesellschaftspolitisch notwendiger Geschäftsfelder, das Zusammenführen von Aufgaben, die beständige Schulung und Weiterbildung von

Ehren- und Hauptamt sowie den Einsatz von zeitgemäßer Technologie zur Arbeits erleichterung. Nicht zuletzt setzen wir auf Nachhaltigkeit und ökologische Verantwortung. Unser prägender Arbeitsstil ist das Teamwork. Nur damit können wir erfolgreich sein. Der Mensch steht bei uns immer und grundsätzlich im Mittelpunkt.“

Nachhaltigkeit und ökologische sowie ökonomische Verantwortung sind gewissermaßen auch die „Zauberworte“, die zur Zusammenarbeit des DRK-Kreisverbandes Böblingen mit dem in München ansässigen Spezialunternehmen ecoplanet geführt haben. „Wir sehen es als unsere Aufgabe an, den Mittelstand sowie mittelständische Verbände und Organisationen mit sicherer und günstiger Energie zu versorgen und damit unabhängig zu machen und sie zudem in die Lage zu versetzen, die Erfüllung des

European Green Deals sicherzustellen“, unterstreicht Maximilian Dekorsy, Geschäftsführer von ecoplanet im Gespräch mit dem Rot-Kreuz-Magazin (RKM). Jens Kegreiß, Referent der Geschäftsführung und Verantwortlicher für das ecoplanet-Projekt im DRK-Kreisverband Böblingen, ergänzt: „Im Blick auf die ökonomischen und ökologischen Notwendigkeiten haben wir mit ecoplanet einen zuverlässigen Partner gewonnen, der uns nicht nur dabei hilft, unseren Energieverbrauch transparent darzustellen, was zu einer spürbaren Kostenersparnis führt, sondern über den wir auch die CO₂-Emissionen permanent messen und verbessern können.“ Eine klassische Win-Win-Situation also.

Die für das operative Geschäft des DRK-Kreisverbandes Verantwortlichen bestach vor allem das geschlossene eco-

planet-Konzept aus ständiger sorgfältiger Marktanalyse zur preisgünstigen Energiebeschaffung, die Cockpit-gestützte individuelle Steuerungsmöglichkeit des Eigenverbrauchs sowie die in der firmeneigenen Software (auch die Rechner stehen in Deutschland) vorhandenen Anwendungsmöglichkeiten der Künstlichen Intelligenz (KI). „Ein Paket, das perfekt in unsere ‚operation future‘ passt. Die Verbindung aus Transparenz, schneller Implementierung und die konkreten Ersparnisse haben die Geschäftsführung nachhaltig überzeugt“, fasst Geschäftsführer Wolfgang Hesel die auf der Hand liegenden Vorteile für den DRK-Kreisverband Böblingen zusammen.

Nach den Worten von Jens Kegreiß konnten bislang parallel zur günstigen Beschaffung, Messstellen in der Kreisgeschäftsstelle, fünf Altenpflegeheimen und

einer Einrichtung des Rettungsdienstes installiert werden. Hierdurch ist es für jeden Bereich möglich, den Verbrauch genau zu analysieren, um gezielte und individuelle Informationen zu erhalten, mit denen in der Konsequenz nachhaltige Ersparnisse realisiert werden können. „Nach fünf Monaten enger Zusammenarbeit hat sich unsere Zielsetzung und Erwartung, mit der ecoplanet-Software unsere Zukunft auf dem Energiesektor nachhaltig gestalten zu können, als richtig und erfolgreich erwiesen.“

Der bislang eingeschlagene Weg soll aus den genannten Gründen konsequent weiter beschritten werden. So werden in den nächsten Wochen und Monaten alle Einrichtungen des DRK-Kreisverbandes Böblingen und seiner hundertprozentigen gemeinnützigen Tochtergesellschaften in das Projekt einbezogen. „Unser gemein-

samer Weg ist danach jedoch noch nicht zu Ende“, signalisieren Wolfgang Hesel und Maximilian Dekorsy unisono.

„Es gibt noch weitere Bereiche im Roten Kreuz, um die Zukunft ökonomisch und ökologisch sinnstiftend zu gestalten.“ Und Wolfgang Hesel fügt hinzu. „Seit nunmehr 158 Jahren gibt es das Rote Kreuz im Landkreis Böblingen. Im Interesse der Menschen soll sich daran auch künftig nichts ändern. Wir kapitulieren nicht vor den gewaltigen Herausforderungen der Zeit, sondern halten uns an ein Zitat von William Shakespeare: Unser Schicksal hängt nicht von den Sternen ab, sondern von unserem Handeln.“

~Jens Kegreiß-



Bericht über die QM-Schulung mit Abschluss zum Qualitätsbeauftragten

Vom 15. bis 19. Januar 2024 fand die Fortbildung zum Qualitätsbeauftragten für einige Funktionsträger des DRK-KVs statt. Die Schulung, die in den Räumlichkeiten des DRK-Altenheims „Haus am Sommerrain“ in Herrenberg durchgeführt wurde, bot eine umfassende Einführung in die aktuellen Qualitätsstandards und -verfahren, insbesondere der DIN EN ISO 9001:2015.

Die Teilnehmenden erhielten Einblicke in die neuesten Entwicklungen im Qualitätsmanagement und lernten, wie sie diese in den unterschiedlichen Bereichen des DRK-Kreisverbandes implementieren können. Von der Dokumentation bis zur kontinuierlichen Verbesserung wurden alle relevanten Aspekte behandelt.

Die praxisnahe Gestaltung der Fortbildung ermöglichte den Teilnehmenden, ihr Wissen unmittelbar anzuwenden und sich in Gruppenarbeit sowie Diskussionen aktiv einzubringen. Dies förderte den

Austausch von Best Practices und stärkte das Verständnis für die individuellen Herausforderungen in den verschiedenen Bereichen unserer Funktionsträger.

Die Teilnehmenden schlossen die Fortbildung mit einem fundierten Verständnis für die Bedeutung des Qualitätsmanagements im DRK-KV Böblingen ab und

sind nun bereit, ihr Wissen in ihren jeweiligen Arbeitsbereichen anzuwenden. Die Fortbildung war ein voller Erfolg und unterstreicht das Engagement des DRK-Kreisverbandes für eine kontinuierliche Verbesserung der Qualität seiner Dienstleistungen.

-Lisa Völker - QB-



Funktionsträger: Betr.L KTP, BAB, stv. Dienststellenleiter, Praxisanleiter, Verwaltung, Hygiene, Qualitätsbeauftragte, MPG, KTP

DRK-Kreisverband Böblingen e. V.



Auch beim DRK hat sich viel verändert...



Erste Hilfe-Kurse beim Roten Kreuz



Eines jedoch nicht: Erste Hilfe verbindet immer

Was lange währt, wird endlich gut Das neue Dienstplanprogramm im Rettungsdienst

Nachdem das Dienstplanprogramm „RPS“ in die Jahre gekommen ist und der Support der Firma für dieses Programm eingestellt wurde, entschied sich die Rettungsdienstleitung für ein neues Dienstplanprogramm der Firma Atoss. Dieses sollte Dienstplanung und Zeiterfassung vereinen.



Es wurde viel programmiert, eingerichtet und getestet, so dass Ende 2019 mit Rücksprache des Betriebsrates ein erster Testbetrieb mit wenigen Mitarbeitern startete.

Um ein erstes Verständnis für das Programm zu bekommen und den Kollegen bei Fragen behilflich zu sein, habe auch ich mich intensiver mit dem neuen Dienstplanprogramm beschäftigt.

Kurz vor dem Beginn der Corona-Pandemie sollte der Echtbetrieb gestartet werden. Bei ersten Schulungen der Wachenleiter stellten diese fest, dass mit den momentanen Einstellungen noch kein Dienstplan geschrieben werden kann. Als die damalige Dienstplanerin das DRK verlassen hat, kam es erstmalig zum Stillstand bei der Einrichtung des Programmes und die Wachenleiter arbeiteten weiterhin mit ihrem „RPS“, welches bei der Erstellung der Dienstpläne für den Rettungsdienst eine Menge an Zeit beanspruchte.

Da es sehr schade war, ein Programm zu besitzen, das nicht richtig funktioniert, eignete ich mir Anfang 2022 die Funktionsweisen von Atoss an. In mehreren Wochen setzte ich mich mit den Pro-

grammierern der Firma zusammen und wir bauten auf den bisherigen Einstellungen ein für uns funktionales Dienstplanprogramm auf. Leider war die benötigte Betriebsvereinbarung mit dem Betriebsrat zu diesem Zeitpunkt noch nicht geschrieben und es kam zum erneuten Stillstand.

Anfang letzten Jahres wurde ein letzter Versuch gestartet, Atoss als Dienstplanprogramm einzuführen. Hierfür wurden die Anregungen der Wachenleiter bestmöglich eingepflegt, alle Mitarbeiter mit ihren arbeitsrelevanten Daten auf den neuen Stand gebracht und die jeweiligen Schichtrhythmen eingespielt. Im Sommer 2023 ist die lang ersehnte Betriebsvereinbarung von Geschäftsführung und Betriebsrat unterschrieben worden und einer Einführung zum Jahreswechsel stand nichts mehr im Wege.

Im Herbst wurden daraufhin die Wachenleiter, ihre Stellvertreter und Mitglieder des Betriebsrates in mehrtägigen Schulungen durch Atoss und mich in die Funktionen des Programms geschult.



Nachdem die Einstellungen für den Dienstplan der Rettungswachen Leonberg und Malmshausen programmiert waren, unterstützte ich tatkräftig die Kollegen in Sindelfingen, Herrenberg sowie der Leitstelle in der Einrichtung des Programms für den jeweiligen Standort. Der Dezember-Dienstplan wurde in „RPS“ und „Atoss“ gepflegt und erfasst, um zu prüfen, ob alles funktioniert oder ob vor dem Start des Echtbetriebes noch das Ein oder Andere umgestellt werden muss.

Am 01.01.2024 war es dann endlich soweit. Unser neues Dienstplanprogramm und die darin beinhaltete Zeiterfassung konnte gestartet werden. Der Wechsel klappte reibungslos. Die Wachenleiter freuen sich damit zu planen, da es für alle eine enorme Erleichterung und Zeiterparnis in der Dienstplanerstellung ist.

Ein Dank gilt auch der Geschäftsführung und Rettungsdienstleitung, die mir das Vertrauen geschenkt und die nötige Zeit zur Verfügung gestellt haben, Atoss als neues Dienstplanprogramm einzurichten.

-Stephan Abele -

Positive Veränderungen im Krankentransport: Umstellung auf TVöD-Tarif ab 01.01.2024

Eine lang ersehnte Veränderung hat endlich Einzug gehalten im Bereich des Krankentransports: Die Umstellung der Tarifverträge von einer Anlehnung an den DRK-Reformvertrag hin zum TVöD-Tarif. Diese bedeutende Veränderung, die am 1. Januar 2024 in Kraft getreten ist, markiert einen wichtigen Meilenstein für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Krankentransport.

eine leistungsgerechtere Vergütung, die die harte Arbeit und das Engagement der Mitarbeiter angemessen honoriert. Zum anderen schafft die Vereinheitlichung der Tarifverträge eine transparente und verlässliche Grundlage für die Beschäftigten, was zu einer verbesserten Arbeitszufriedenheit beiträgt.

Anlehnung an den DRK-Reformvertrag zum TVöD-Tarif ein Schritt in die richtige Richtung. Sie unterstreicht das Bemühen um Fairness, Gleichbehandlung und Wertschätzung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dieser wichtigen Branche. Möge dieser positive Trend sich weiter fortsetzen und zu einer nachhaltigen Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Krankentransport führen.

-Lars Burkart-

Darüber hinaus trägt die Umstellung auf den TVöD-Tarif dazu bei, den Beruf des Rettungssanitäters und Rettungshelfers attraktiver zu gestalten. Eine angemessene Vergütung ist nicht nur ein Zeichen der Wertschätzung, sondern auch ein wichtiger Faktor bei der Gewinnung und Bindung qualifizierter Fachkräfte.

Die Entscheidung zur Umstellung auf den TVöD-Tarif kommt nicht aus dem Nichts. Bereits alle anderen Gesellschaften des Kreisverbandes wurden nach diesem Tarif entlohnt, was die Frage nach der Gleichbehandlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufwarf. Die Umstellung auf den TVöD-Tarif stellt somit nicht nur eine Anpassung an bestehende Standards dar, sondern ist auch ein Ausdruck der Wertschätzung und Anerkennung gegenüber den Beschäftigten im Krankentransport. Die Vorteile dieser Umstellung sind vielfältig. Zum einen bietet der TVöD-Tarif

Insgesamt ist die Umstellung der Tarifverträge im Krankentransport von einer



 **Deutsches Rotes Kreuz** | DRK-Service und Krankentransport gGmbH

Freiwilligendienst mit Herz



Mach' deinen Freiwilligendienst im Krankentransport beim DRK

www.drkbb.org  drk_kreisverband_bb  drkboeblingen

Kreatives Rekrutieren – DRK-Altenpflegeheime setzen auf Präsenz in den Sozialen Medien

Ein kreativer Ansatz zur Gewinnung von Pflegefachkräften fand am 14.02.2024 im „Haus am Ziegelhof“ in Holzgerlingen statt, als die Mitarbeitenden einen Werbefilm drehten, um neue Pflegekräfte zu gewinnen.

„Haus am See“ und Herrn Buttler aus der Marketing-Abteilung, welche am Projekt beteiligt waren und damit einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Teams geleistet haben. Der Filmdreh fand in Kooperation mit Herrn Müschen und Herrn Burkl von der Agentur CareRecruiting statt, welche das Projekt unterstützen.

geheime „Haus am Ziegelhof“ in Holzgerlingen sowie das „Haus am Zehnthof“ in Aidlingen und wird in der Zukunft auf alle Einrichtungen erweitert werden. Dies unterstreicht das Engagement des DRK, moderne Rekrutierungsmethoden zu nutzen und potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern einen authentischen Einblick in das Arbeitsumfeld zu bieten.

-Vanessa Heni-

Die Initiative zielt darauf ab, dem Fachkräftemangel in der Pflege entgegenzuwirken und gleichzeitig auf die Bedeutung der Pflegeberufe aufmerksam zu machen. Der Dank gebührt unserer Bewohnerin Frau Emara sowie unserer Mitarbeiterin Frau Melissa Göttlich, welche die Hauptfiguren im Film darstellen. Ebenso danken wir der Heimleiterin, Frau Gabi Awender sowie allen Mitarbeitenden im „Haus am Ziegelhof“, Herrn Antonio Mazza aus dem Franziska-von-Hohenheimstift, Frau Luisa Hovsepyan aus dem

Das produzierte Video sowie weitere Inhalte werden seit März 2024 auf den Sozialen Medien wie Facebook und Instagram als sogenannte Ads (Werbung) gestreut. Interessierte können den Film und weitere Inhalte auch über den bereitgestellten QR-Code oder direkt auf der Homepage ansehen.

Die Kampagne wird über mehrere Monate auf den Sozialen Medien zu sehen sein. Im Fokus stehen zunächst die DRK-Pfle-

Hier gehts zum Film!



Team Haus am Ziegelhof



Unsere Bewohnerin Frau Emara und Mitarbeiterin Frau Melissa Göttlich vom Haus am Ziegelhof haben die Hauptrolle im Film



Bilder während des Drehs



Neuer Heimleiter im „Haus am Sommerrain“ in Herrenberg

Noch rechtzeitig vor Jahresende durften sich die Mitarbeiter*innen und Heimbewohner*innen des „Haus am Sommerrain“ über die Ankunft von Herrn Marcel Falk freuen, der am 1. Dezember seine neue Aufgabe als Heimleiter antrat.

Mit seiner hellwachen und allen Menschen zugewandten Art verlor „der Neue“ keine Zeit sich allen vorzustellen: in Teambesprechungen, einer Betriebsversammlung, einem Newsletter für Angehörige und in unzähligen Gesprächen wurde Herr Falk nicht müde, alle kennenzulernen und gab jedem die Möglichkeit, etwas über ihn zu erfahren: der gebürtige Thüringer konnte in seinen 42 Lebensjahren bereits auf vielen Ebenen Erfahrungen sammeln. Angefangen als Sozialbetreuer, machte er sein Examen als Altenpfleger, leistete seinen Wehrdienst im Sanitäts-

bereich ab und arbeitete sich durch verschiedene Formen der Pflege bis in die intensivmedizinische Betreuung von Patienten. Nachdem er in der Funktion der Pflegedienstleitung tätig war, konnte der nächste folgerichtige Schritt nur der zur Heimleitung sein. Das „Haus am Sommerrain“ ist nicht das erste Haus, das Herr Falk leitet, wobei die Menschen um ihn herum bereits nach den ersten beiden Monaten die Strukturen und die klare Kommunikation sehr schätzen. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und packen das Jahr 2024 mit viel Energie gemeinsam an!

-Andrea Nuoffer-



v.l.n.r. Wolfgang Hesi, Marcel Falk, Vanessa Heni



Marcel Falk mit den Bewohnerinnen und Bewohnern

Vorstellung der neuen kommissarischen Heim- und Pflegedienstleitung sowie stellvertretenden Pflegedienstleitung

Frau Tanja Buchinger, ist seit dem 01.12.2023 als neue kommissarische Heim- und Pflegedienstleiterin im „Haus am Pfarrgarten“ tätig. Unterstützend, als stellvertretende Pflegedienstleiterin hat Frau Tamara Jovanovic ihre Arbeit zum 01.01.2024 in Malsheim aufgenommen.



Tamara Jovanovic und Tanja Buchinger

Frau Buchinger und Frau Jovanovic sind fest entschlossen, die höchsten Standards an Fürsorge und professioneller Betreuung für unsere Bewohnerinnen und Bewohner zu gewährleisten.

Ihre Vision ist es, eine Atmosphäre des Vertrauens und der Geborgenheit zu schaffen, so dass sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner rundum zu Hause fühlen können.

Beide legen höchsten Wert darauf, dass sämtliche Anliegen unserer Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehörige respektvoll und verantwortungsbewusst behandelt werden. Das Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner steht dabei stets an erster Stelle.

Sie sind fest davon überzeugt, dass ihre Fachkenntnisse sowie ihre engagierte

Herangehensweise eine positive Veränderung für das Pflegeheim und die Bewohnerinnen und Bewohner bewirken können.

Ihre Türen stehen stets offen für Anregungen, aber auch Lob, Kritik und Wünsche. Eine offene Kommunikation soll gefördert werden, um gemeinsam mit unseren Bewohnern, Angehörigen sowie unserem Personal die bestmögliche Betreuung sicherzustellen.

Auf eine harmonische und erfolgreiche Zusammenarbeit freuen sich Frau Buchinger und Frau Jovanovic daher ganz besonders.

-Tanja Buchinger, Tamara Jovanovic-



Weihnachtsfeier im „Haus am Pfarrgarten“

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner probten bereits in der Vorweihnachtszeit, mit der Unterstützung unserer Betreuungskräfte, eifrig viele altbekannte Weihnachtslieder ein und backten einen großen Vorrat an leckeren Plätzchen.

Am 16.12.2023 war es dann so weit - unsere langersehnte Weihnachtsfeier im „Haus am Pfarrgarten“ in Malsheim fand statt.

Nachdem unser Speisesaal am Vormittag des 16.12.2023 festlich mit Tischdecken, Weihnachtssternen und Kerzen geschmückt wurde, nahmen nach und nach unsere festlich gekleideten Bewohnerinnen und Bewohner Platz. Es wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Nachdem gemeinsam gesungen wurde, lauschten unsere Bewohnerinnen und Bewohner weihnachtlichen Gedichten und Geschichten. Unsere Senioren freuten sich ganz besonders über eine eindrucksvolle Geschichte und Rede des

Renninger Bürgermeisters, Herrn Wolfgang Faißt, den wir im „Haus am Pfarrgarten“ begrüßen durften.

Die Worte unseres evangelischen Pfarrers, Herrn Dirk Kubitscheck, sowie ein Weihnachtlied, das unser katholischer Pater Gasto in seiner Landessprache sang, berührte alle ganz besonders.

Überwältigend empfanden alle Anwesenden auch die im Anschluss folgende musikalische Begleitung durch die Renninger Musikschule. Unter der Leitung von Frau Fischer-Walter, spielten deren Musikschüler weihnachtliche Stücke auf der Geige. Im Anschluss an den festlichen Teil des Abends spielten wir das von den Bewohnerinnen und Bewohnern gewünschte Weihnachts-Lotto. Es gab tolle Preise und viele glückliche Gesichter.

Nach diesem bezaubernden Programm waren alle hungrig und freuten sich über das nennenswert leckere Weihnachtsessen.

Es war eine rundum gelungene Feier, an die sich alle Anwesenden gewiss noch lange erinnern werden.

-Tanja Buchinger, Tamara Jovanovic-



Termine im „Haus am Pfarrgarten“

Für das Jahr 2024 haben wir folgende Feste für unsere Bewohnerinnen und Bewohner geplant:

08.02.2024	Auftritt der Renninger Tanzgarde
13.02.2024	Faschingsfeier mit dem Kindergarten Merklinger Straße
20.03.2024	gemeinsames Frühlingslieder singen und Vorlesen der Kindern der Klasse 2a der Grundschule Malsheim
21.03.2024	Ostereier färben
11.04.2024	Akkordeonvorspiel Herr Essig
07.05.2024	Tanz in den Mai
20.07.2024	Sommerfest mit Angehörigen
10.10.2024	Herbstfest
14.12.2024	Bewohner-Weihnachtsfeier

Termine im „Haus am Sommerrain“

Für das Jahr 2024 haben wir folgende Feste für unsere Bewohnerinnen und Bewohner geplant:

12.02.2024	Fasnetsvormittag
08.05.2024	Frühlingsfest
11.07.2024	Sommerfest
28.09.2024	Künstlermarkt
24.10.2024	Herbstfest
21.11.2024	Totengedenk-Gottesdienst
16.12.2024	Nikolaus-Besuch
12.12.2024	Adventsfeier

„Operation future“ in den Zentralküchen

Im Zeichen der „Operation future“ des DRK-Kreisverbandes wollen sich auch die vier Zentralküchen der DRK-Altenpflegeheime gGmbH in den Standorten Sindelfingen, Renningen, Herrenberg und Holzgerlingen neu aufstellen und durch verschiedene Maßnahmen und Prozesse die Gemeinschaftsverpflegung punktuell optimieren, um weiterhin eine gleichbleibend hohe Speisqualität in allen Einrichtungen sicherzustellen.

So genießen mittlerweile die Bewohnerinnen und Bewohner aller elf Altenpflegeheime eine freie Wahl zwischen zwei hochwertigen Menüs zum Mittagessen. Selbstverständlich gibt es zudem auch weiterhin die Möglichkeit, individuell auf Sonderkostformen aus gesundheitlichen und religiösen Gründen einzugehen.

Ergänzend hierzu wird die Kommunikation und der Austausch zwischen den Zentralküchen durch regelmäßige Besprechungen gefördert.

Unterstützung bei diesen Maßnahmen wird künftig auch die Digitalisierung und

Vernetzung der Zentralküchen durch eine küchenspezifische Softwarelösung geben.

Hierbei wird unter anderem ein einheitlicher, saisonaler Sechs-Wochen-Speiseplan für alle Einrichtungen erarbeitet, der kontinuierlich evaluiert und durch Motto-Wochen ergänzt wird.

Zudem wird angestrebt, dass gemeinsam Rezepturen erarbeitet werden. Die Vorbereitungen hierfür laufen in den einzelnen Standorten bereits intensiv.

Weiterhin soll auch die Auswahl der Lieferanten, wo möglich, einheitlich gestaltet werden, um durch bessere Konditionen bei den Lieferanten auch künftig eine betriebswirtschaftliche Stabilität zu sichern.



Da neben den eigentlichen Mahlzeiten auch das Auge bekanntlich mit-isst, wurden anhand verschiedener Fotos der Mahlzeiten und der Essumgebung aus den Einrichtungen analysiert, wie durch qualitätssichernde Maßnahmen die Darstellung der Mahlzeiten verbessert werden kann.

Wir freuen uns auf die weitere Umsetzung und danken allen Mitarbeitenden für Ihre produktive und kooperative Beteiligung.

-Michael Hans -

„Operation future“ im Hausnotruf

Der DRK-Hausnotruf gewinnt weiter an Bedeutung. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, ist es von enormer Wichtigkeit, dass wir einen hohen Qualitätsstandard in allen Bereichen setzen. Hierzu zählt vor allem eine verlässliche Hausnotrufzentrale für die ankommenden Hilferufe.

Hier haben wir mit dem DRK KV Müllheim e.V einen neuen Partner gefunden. Seit dem 01.01.2024 sichern wir hier alle Hausnotruf- sowie HPD-Kunden des DRK-Kreisverbandes Böblingen ab. Die große Herausforderung des Umzuges nach Müllheim wurde mit viel Fleiß und Einsatz erfolgreich am 28.12.2023

abgeschlossen. Auch an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

Im nächsten Schritt wird nun unser Hintergrunddienst auf ein neues, zukunftsfähiges Modell umgestellt.

-Tim Schnee-

Zahlen 2024 im Hausnotruf

2.265 Teilnehmer

14 Mitarbeiter im Hintergrunddienst



Neues Novo-Gerät



Ausbildung mit Herz



Mach' deine Ausbildung zur/zum „Pflegefachfrau/Pflegefachmann“ in einem unserer Pflegeheime

www.drkbb.org  drk_kreisverband_bb  drkboeblingen

Aidlingen · Böblingen · Holzgerlingen · Herrenberg · Jettingen · Magstadt · Malsheim · Renningen · Rutesheim · Sindelfingen



Das HNR-Team: v.l.n.r. Sarah Eipper-Ott, Olga Fassel, Sandra Lopes (Teamleitung HNR), Marina Schneider, Tim Schnee (Kreisausbildungsleiter)

Pflichtfortbildung für Erste-Hilfe-Ausbildungskräfte im Kreisverband

Zum Jahresbeginn sind wir in der Breitenausbildung mit den ersten Pflichtfortbildungen für Erste-Hilfe-Lehrkräfte gestartet. Jeder Erste-Hilfe-Ausbilder muss in einem Zeitraum von drei Jahren, 16 Unterrichtseinheiten an Fortbildungen nachweisen, um seinen Lehrschein zu verlängern.

In Zusammenarbeit mit der DRK-Landeschule werden pro Jahr 2 Schwerpunktthemen als Fortbildung angeboten.

Im Jahr 2024 sind dies zum einen das Thema „Es gibt viele Wege...- Wegweiser Praxisanleitung“ sowie „Fallbeispiele – Ganzheitliches Training für echte Notfälle“.

Das Thema „Es gibt viele Wege...- Wegweiser Praxisanleitung“ stellt die Wichtigkeit der Praxisanleitung für die Gewährleistung eines einheitlichen Kursstandards heraus.

Beim Thema „Fallbeispiele – Ganzheitliches Training für echte Notfälle“ werden den Ausbildern Praxistipps für die Umsetzung von Fallbeispielen an die Hand gegeben.

Pro Fortbildung werden vier Unterrichtseinheiten als Fortbildung anerkannt. Für die Termine im März und April gibt es noch freie Plätze.

-Tim Schnee-

DRK-Kreisverband
Böblingen e. V.



Ausbilderfortbildungen

Termin

Mittwoch, 20.03.2024
Für diese Fortbildung werden 4 UE (2/2) zur Lehrscheinverlängerung anerkannt

Samstag, 06.04.2023
Für diese Fortbildung werden 4 UE (2/2) zur Lehrscheinverlängerung anerkannt

Samstag, 06.04.2024
Für diese Fortbildung werden 4 UE (2/2) zur Lehrscheinverlängerung anerkannt

Uhrzeit / Thema

18:00 Uhr – 21:15 Uhr
Fallbeispiele – ganzheitliches Training für echte Notfälle

13:15 Uhr – 16:30 Uhr
Fallbeispiele – ganzheitliches Training für echte Notfälle

09:00 Uhr – 12:15 Uhr
Es gibt viele Wege... Wegweiser Praxisanleitung



Foto: Andreas Buchmann / DRK LV Nordhain



Foto: DRK Generalsekretariat

Veranstaltungsort

DRK-Kreisverband
Böblingen e. V.
Umberto-Nobile-Str.10
71063 Sindelfingen

Voraussetzungen

Kein Besuch des gleichen Themas im selben Jahr

Anmeldung bitte senden an: DRK-Kreisverband Böblingen e. V.
Umberto-Nobile-Str.10, 71063 Sindelfingen
E-Mail: rotkreuzkurs@drkbb.org
Tel.: 07031 6904-822

Anmeldeschluss: spätestens eine Woche vor der Fortbildung

Sprechfunkausbildung für die aktiven Mitglieder der Bereitschaften

Zwei Tage befassten sich 27 Mitglieder der Bereitschaften mit dem Sprechfunken. Oder wie unterhalten wir uns?

Elementarer Baustein der Ausbildung unserer aktiven Bereitschaftsmitglieder beim Roten Kreuz ist das Sprechfunken. Jeder Helfende muss im Rahmen eines Einsatzes oder Dienstes eine Meldung per Funk annehmen oder absetzen können. Die Sprechfunkausbilder Stephan Gross, Danny Roth und Klaus-Dieter Grossnick stellten die wichtigsten Grundlagen den Einsatzkräften vor und übten mit ihnen in der Praxis. Sie stellten die wichtigsten Rechtsgrundlagen und Vorschriften

dafür vor, erläuterten die Zusammensetzung von Funkrufnamen, die Bedeutung von Funkrufgruppen sowie Besonderheiten im Landkreis Böblingen.

Den Aufbau und die Funktionsweise, der beim DRK-Kreisverband Böblingen gebräuchlichen Digitalfunkgeräte sowie analogen Funkgeräte lernten die Helferinnen und Helfer kennen, bevor es auf das Flugfeld ging, um in kleinen Gruppen kleinere „Einsatzaufgaben“ zu bearbeiten und die entsprechende Meldung abzusetzen oder neue Aufträge anzunehmen und die neue „Einsatzstelle“ aufzusuchen. -kdg-



Präsentation über Sprechfunk



Die Teilnehmer mit Funkgerät



Die Teilnehmer testen das Funkgerät

Erneut namhafte Spende für DRK-Herzenswunsch-Hospizmobil Michael Steindorfner tief beeindruckt von „hoher sozialer gesellschaftlicher Verantwortung“ der Handball-Jungsenioren und Friends des SV Magstadt

Es ist fast schon zur guten Tradition geworden, dass die Handball-Jungsenioren und Friends des SV Magstadt das Herzenswunsch-Hospizmobil des DRK-Kreisverbandes Böblingen mit einer namhaften Spende unterstützen. So konnte auch jetzt wieder Michael Steindorfner, der Präsident des DRK-Kreisverbandes, einen Spendenscheck in Höhe von 3 018,93 Euro für dieses besondere Angebot seines Verbandes aus den Händen von Ralf Schmid in Empfang nehmen.

Schmid, ehemaliger Handball-Aktiver und früherer zweiter Vorsitzender des SV Magstadt, engagiert sich nach wie vor unermüdlich für soziale und humanitäre Projekte in der Gesellschaft. Immer tatkräftig unterstützt von einem treuen Team von Helferinnen und Helfern sowie von einem festen Spender-Stamm. Deshalb spricht er auch dankbar und glücklich von einer „ungeheuren Spendenbereitschaft“, die er aktuell wieder angetroffen habe. „Viele Kleinspender und auch einige grosse Spenderinnen und Spender haben dazu beigetragen, dass innerhalb kürzester Zeit dieser tolle Betrag von 3018,93 Euro zusammen gekommen ist. Diesjährig bekamen wir zusätzlich großartige organisatorische Unterstützung von Ramo Lecaj, Inhaber der Sportsbar in Magstadt. Nicht zuletzt sehen alle

auch, für was ihre Spende verwendet wird, nämlich für die einzigartige Einrichtung des DRK-Herzenswunsch-Hospizmobils.“ Übrigens wurde der Spendenbetrag auch dieses Mal wieder vom Team der Handball-Jungsenioren und Friends des SV Magstadt mit der Zahlenkombination 1893 aufgerundet, „weil wir als Fans des VfB Stuttgart damit an dessen Gründungsjahr 1893 erinnern wollen.“ Überglücklich war Michael Steindorfner über diese neuerliche Spende der Handball-Jungsenioren und Friends des SV Magstadt. Er bedankte sich nicht nur bei allen Spenderinnen und Spendern, sondern auch bei Ralf Schmid und seiner „tollen Truppe“ dafür. Steindorfner, der bei der Spendenübergabe im DRK-Zentrum auf dem Flugfeld Böblingen-Sindelfingen von Kreissozialleiterin Gabriele Vorreiter (sie ist auch Landesleiterin der Sozialarbeit des Roten Kreuzes in Baden-Württemberg) sowie von Klaus-Dieter Grossnick, Bereichsleiter Rotkreuzdienste im DRK-Kreisverband Böblingen, begleitet wurde, zeigte sich tief beeindruckt von der „hohen gesellschaftlichen Verantwortung“ der Handball-Jungsenioren und Friends des SV Magstadt. Dieses Engagement sei vorbildlich und Beispiel gebend. Zumal es ausschliesslich von Ehrenamtlichen getragen werde. Präsident Steindorfner dankte in diesem Zusammenhang Ralf Schmid, der sich seit

über einem Vierteljahrhundert in bewundernswerter Weise ehrenamtlich in den verschiedensten Bereichen einbringe. Dieses ehrenamtliche Wirken korrespondiere mit dem DRK-Herzenswunsch-Hospizmobil, das ausschliesslich und aus innerster Überzeugung von Ehrenamtlichen getragen werde. „Und jede Spende für unser Herzenswunsch-Hospizmobil kommt ohne einen einzigen Cent Abzug vollumfänglich - also zu hundert Prozent - diesem nur durch Spenden finanzierten Projekt zugute.“

Präsident Steindorfner sagte, mit der von Ralf Schmid übergebenen Spende werde vor allem all denjenigen eine grosse Freude bereitet, die nur noch eine eingeschränkte Lebensperspektive hätten und denen man mit dem DRK-Herzenswunsch-Hospizmobil einen letzten Wunsch erfüllen möchte. „Auch die Angehörigen sagen uns immer wieder, wie dankbar sie für dieses Angebot sind.“ Als Beispiel nannte Michael Steindorfner die kürzliche Fahrt einer Patientin zu einem Helene-Fischer-Konzert nach München. „Das war der Herzenswunsch einer Dame und wir konnten ihn dank Spenden wie dieser erfüllen.“ Die Eintrittskarten stellte Helene Fischer kostenlos zu Verfügung, wie auch den Patientinnen und Patienten keinerlei Kosten für die Fahrten entstehen.

Frohe Kunde hatte Präsident Steindorfner noch zum Abschluss bereit: Das sehnlichst erwartete neue Hospizmobil kann im Mai dieses Jahres in Dienst gestellt werden. Es verfügt nach den Worten Steindorfners nicht nur über Panoramafenster, sondern auch über verbesserte medizinische und technische Einrichtungen. Wie am Rande der Spendenübergabe von Klaus-Dieter Grossnick zu erfahren war, sind erste Einrichtungen, mit denen das neue DRK-Hospizmobil ausgestattet wird, bereits im DRK-Zentrum eingetroffen.

-wh-



Große Freude mit neuerlicher Spende bereitet (von rechts): Michael Steindorfner, Ralf Schmid, Gabriele Vorreiter und Klaus-Dieter Grossnick.



Auch Benefizkonzert des Musikvereins Waldenbuch zugunsten des Herzenswunsch-Hospizmobils

Anfang Dezember fand in der Stadtkirche St. Veit in Waldenbuch zum 27. Mal das alljährliche Benefizkonzert des Musikvereins Waldenbuch statt.

Es war ein wunderbarer musikalischer Abend, den die zahlreichen Besucher sehr genossen haben.

Die diesjährigen Spendeneinnahmen kommen dem Herzenswunsch-Hospizmobil des DRK-Kreisverbandes Böblingen zugute. Dafür bedanken wir uns von Herzen beim Musikverein Waldenbuch.

Die Spendenübergabe fand im Rathaus in Waldenbuch mit Bürgermeister Michael Lutz statt.

Die stv. Vorstandssprecherin des Musikvereins Waldenbuch, Ramona Hummel, konnte der stv. Kreissozialleiterin des DRK-Kreisverbandes Böblingen, Bärbel Seemann, dabei einen Scheck in Höhe von 856 Euro überreichen.

-wh-



v.l.n.r. Michael Lutz, Bürgermeister Waldenbuch; Bärbel Seemann, stv. Kreissozialleiterin des DRK; Stefanie Batzen, Rotkreuzdienste, Leitung sozialer Bereich; Klaus-Dieter Grossnick, Bereichsleiter Rotkreuzdienste; Ramona Hummel, stv. Vorstandssprecherin Musikverein Waldenbuch.



Deutsches Rotes Kreuz

DRK-Kreisverband Böblingen e.V.



Willkommen beim
Deutschen Roten Kreuz

Ausbildung mit Herz



Mach' deine Ausbildung zur/zum „Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement“ beim DRK

www.drkbb.org
 [drk_kreisverband_bb](https://www.instagram.com/drk_kreisverband_bb)
 [drkboeblingen](https://www.facebook.com/drkboeblingen)

Freie Plätze in den Demenzgruppen Sindelfingen und Weil der Stadt

Der DRK-Kreisverband Böblingen e. V. bietet in Sindelfingen und Weil der Stadt wöchentliche Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz an. Die Gruppe in Weil der Stadt findet am Montagnachmittag, die Gruppe in Sindelfingen am Dienstagnachmittag statt.

Die Betreuungsgruppen bieten die Möglichkeit, eine demenzerkrankte Person stundenweise betreuen zu lassen. Die pflegenden Angehörigen erhalten so eine meist dringend notwendige Pause, um sich zu erholen oder andere Verpflichtungen zu erfüllen, während ihre Liebsten in sicheren Händen sind.

Die Gruppen werden von einer erfahrenen Fachkraft geleitet, die durch ein speziell geschultes Betreuerinnenteam unterstützt wird. Sie bieten nicht nur soziale Interaktion, sondern auch spezielle Betreuung für Menschen mit Demenz. Dies umfasst Konzentrations-, Gedächtnis- und Bewegungsübungen sowie gezielte Maßnahmen zur Förderung des Wohlbe-



findens der Gäste. Durch gezielte Aktivitäten, die auf die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmenden abgestimmt sind, werden praktische Fähigkeiten aktiviert und erhalten. Dies fördert die Selbstständigkeit der Teilnehmer und trägt zur Aufrechterhaltung ihrer Alltagskompetenzen bei. Selbstverständlich kommt auch das leibliche Wohl nicht zu kurz, denn die Gäste werden am bereits liebevoll gedeckten Kaffeetisch begrüßt.

In beiden Gruppen sind derzeit wieder Plätze frei. In Sindelfingen freuen wir uns auch über Interessierte aus der Bürgerschaft, die im Betreuerinnenteam mitarbeiten möchten.

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich gerne bei unserer Fachstelle Demenz, Telefon 07031 6904-411 oder per Mail an demenz@drkbb.org

-Stefanie Batzlen-

 **Deutsches Rotes Kreuz** | DRK-Kreisverband Böblingen e. V.

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz

Veranstaltungsort:
DRK-Zentrum
Umberto-Nobile-Str. 10
71063 Sindelfingen

Wann:
Dienstags, 14:00 - 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:
Seniorentreff
Emil Haag Begegnungsstätte
Wolldecke 2 · 71263 Weil der Stadt

Wann:
Montags, 14:30 - 17:30 Uhr

Informationen und/oder Anmeldung bei unserer Fachstelle Demenz:

Tel. 07031 / 6904-411
demenz@drkbb.org
www.drk-kv-boeblingen.de



Diese Gruppe ist ein anerkanntes Betreuungs- und Entlastungsangebot und kann über die Pflegekasse abgerechnet werden.



Geistige Fitness – Neue Kurse

Im Kurs „Geistige Fitness“ werden die grauen Zellen mit Denkaufgaben, Bewegung sowie Spiel und Spaß in der Gruppe auf Trab gebracht.

Damit haben die Teilnehmenden das Erfolgserlebnis, sich besser konzentrieren und schneller denken zu können. Zusätzlich wird mit gezielten Übungen die Merkfähigkeit gesteigert. Beim Kurs können alle Erwachsenen ohne Altersbeschränkung und jedem Konditionslevel mitmachen. Es gilt das Motto „Nicht können müssen, sondern üben dürfen“.

Die neuen Kurse werden in Herrenberg, Ehningen und Rutesheim angeboten.

Weitere Gedächtnistraining-Kurse finden in Bondorf und Kuppingen statt.

Informationen und Anmeldungen bei der DRK-Kursverantwortlichen Juliane Grossnick.

Tel. 07031-6904-405,
Mail: gesundheitsprogramme@drkbb.org

-Juliane Grossnick-



DRK-Kreisverband
Böblingen e. V.



Erleben Sie mit uns Training und Spaß!

Geistige Fitness in Herrenberg, Ehningen und Rutesheim



Montags
09.30 - 10.30 Uhr
Ortsverein
Herrenberg
Jahnweg 5
71083 Herrenberg

Montags
15.00 - 16.00 Uhr
DRK-Raum
Fronäckerschule,
Gartenstraße 11, 1. OG
71139 Ehningen

Dienstags
9.30 - 10.30 Uhr
jeweils 10 Termine
DRK-OV Rutesheim
Kirchplatz 1
71277 Rutesheim



Informationen und Anmeldung:
Juliane Grossnick
Tel. 07031 6904-405
gesundheitsprogramme@drkbb.org

30-jähriges Jubiläum von Barbara Stuible als Übungsleiterin in den Gesundheitsprogrammen

Ihre langjährige Übungsleitertätigkeit hat Barbara Stuible 1993 mit dem Grundlehrgang Bewegung begonnen, nachdem ihre Vorgängerin beim DRK-OV Weissach-Flacht auf sie aufmerksam wurde und motivieren konnte, ehrenamtlich Menschen im dritten Lebensabschnitt in Bewegung zu bringen, um deren Gesundheit zu fördern. Zusätzlich absolvierte sie 1995 die Ausbildung zur Übungsleiterin Tanz.

Seitdem ist Barbara Stuible mit sehr großem Engagement als Übungsleiterin für den DRK-Kreisverband Böblingen e. V. tätig. Während der Corona-Zeit überbrückte sie die pandemiebedingte Zwangspause mit virtueller Gymnastik, um ihre Teilnehmenden auf diese Weise zur weiteren Bewegung zu motivieren und auch so eine Möglichkeit des sozialen Kontakts aufrechtzuerhalten.

Nachdem alle Gymnastikgruppen wieder in Präsenz stattfinden können, erhält Barbara Stuible sehr großen Zulauf, so dass mittlerweile eine weitere Gruppe auf-

gemacht werden musste. Ein neues Projekt, das Barbara Stuible am Herzen liegt, ist die Bewegung und Gymnastik mit Rollator.

Für ihr sehr großes ehrenamtliches Engagement bedanken wir uns herzlich bei Barbara Stuible und wünschen ihr weiterhin viel Freude an der gemeinsamen Bewegung mit ihren Teilnehmenden.

-Juliane Grossnick-



DRK-Kreisverband
Böblingen e. V.



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

So bunt wie Ihr Familienleben...

Die Angebote der DRK-Familienbildung!

Familien-
bildung beim
Roten Kreuz



DRK-Ortsverein Herrenberg - Gebäudebrand in Gültstein

Am Morgen des 20.1.2024 wurden Einsatzkräfte des Deutschen Roten Kreuzes zu einem Brandeinsatz in Gültstein alarmiert. Die bereits alarmierten Feuerwehren starteten sofort mit der Brandbekämpfung.

Von der DRK-Seite konnte mit zwei ehrenamtlichen Rettungswagen und den alarmierten Kräften aus dem Hauptamt eine Absicherung der Feuerwehr und eine Betreuung der betroffenen Personen sichergestellt werden. Ebenfalls wurde die Verpflegung der Einsatzkräfte durch die DRK-Ortsvereine Steinenbronn und Her-

renberg bereitgestellt. Zudem war der Ortsverein Mötzingen und der Ortsverein Maichingen mit weiteren Kräften vor Ort. Gegen 15 Uhr konnten wir von der DRK-Seite das Aufgebot an Einsatzkräften reduzieren und unseren Einsatz um 17:15 Uhr beenden.

Wir bedanken uns bei allen Einsatzkräften für die gute Zusammenarbeit. Insgesamt war das DRK mit elf Fahrzeugen und bis zu 35 Kräften vor Ort. Im Hintergrund waren weitere zusätzliche Kräfte in Bereitstellung und für die Organisation der Verpflegung tätig.

-Laura Stieb-



DRK-Ortsverein Herrenberg - Das DRK-Bistro

Im DRK-Bistro wird nicht nur gespielt, gesungen, genächt und in gemütlicher Runde Kaffee getrunken.

Zu unseren monatlichen festen Aktivitäten bieten wir auch diverse Vorträge an. Aktuell war Herr Sträter von der Polizeidirektion Ludwigsburg bei uns im DRK-Bistro zu Gast, und hat einen sehr spannenden Vortrag zum Thema „Vorsicht Abzocke“ gehalten. Der sehr interessante Vortrag kam bei

den vielen Gästen sehr gut an. Sie nahmen hilfreiche Tipps mit nach Hause, um sich vor Betrügern zu schützen.

In diesem Jahr wollen wir noch weitere, wichtige und nützliche Vorträge den Gästen anbieten. Wie z.B. der DRK-Hausnotruf sowie das Thema Wohnungsanpassung, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Als neues Angebot planen wir während des DRK-Bistro-Nachmittages ei-

nen Computertreff. In einem separaten Raum haben die Gäste dann die Möglichkeit, mit ihren Unsicherheiten im Umgang mit dem Smartphone oder Computer an die Leitung Frau Carmen Koebe heranzutreten.

Wir wollen, dass das DRK-Bistro eine lebendige und abwechslungsreiche Begegnungsstätte ist.

-Carmen Koebe-



DRK-Bistro Herrenberg Oliver Thiele ist der erste Bundesfreiwilligendienst-Leistender im DRK-Ortsverein Herrenberg e. V.

Seit dem 01.05.2023 leiste ich meinen Bundesfreiwilligendienst bei der Tafel in Herrenberg.

Die Tafel Herrenberg gehört zum Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes mit Sitz in Herrenberg.

Ich leiste meinen Dienst im Rahmen des engagierten Ruhestandes.

Bis zum 31.01.2023 war ich als Beamter bei der Deutschen Telekom beschäftigt.

Die Arbeit bei der Tafel ist eine sehr interessante und reizvolle Tätigkeit.

Vom Abholen der Ware, über das Aus-sortieren, Auszeichnen und schließlich Einräumen im Tafelladen erstrecken sich meine Aufgaben.

Es macht sehr viel Freude, etwas Gutes und Soziales zu tun.

Schon lange vor dem Eintritt in den Ruhestand hatte ich das Ziel, wenn möglich, diesen Dienst bei der Tafel zu leisten.

Von der Bewerbung bis zum Vertrag hat es nicht lange gedauert.

Schön, dass es Einrichtungen wie die Tafel gibt. Hier haben Menschen mit geringem Einkommen oder sozialer Benachteiligung die Möglichkeit, sich mit Lebensmitteln zu versorgen.

Leider muss auch ich feststellen, dass es immer weniger Ware für mehr Menschen gibt. Hier gilt auch der Dank allen privaten Spendern.

Ich freue mich jeden Morgen, wenn ich auf den Weg zur Tafel bin, auf meine Tätigkeit, die ich an vier Tagen die Woche mit insgesamt 22 Stunden leiste.

Es ist für mich richtig, diesen Weg zu gehen.

Es macht sehr viel Spaß und Freude.
-Oliver Thiele-



Sie möchten uns als BFD'ler (Alter ab 16 Jahre) unterstützen? Dann richten Sie Ihre Bewerbung an:

DRK Ortsverein Herrenberg e. V.
Jahnweg 5, 71083 Herrenberg

Bei Fragen erreichen Sie uns werktags von 8.00 bis 12.30 Uhr unter der Nummer 07032 / 24300 oder per Mail an info@drk-herrenberg.de

DRK-Ortsverein Herrenberg - Über 100 neue Lebensretter in Nufringen



Am Samstag-Mittag veranstalteten wir vom DRK-Ortsverein Herrenberg unseren Tag der Wiederbelebung in der Nufringer Wiesengrundhalle.

Unter dem Motto „Prüfen - Rufen - Drücken“ hatten alle Teilnehmenden die Chance, ihre Kenntnisse in der Herzdruckmassage aufzufrischen und den Ablauf dessen zu verinnerlichen. Gemeinsam mit Ärzten des Klinikverbundes Süd-West sowie Kameradinnen und Kameraden des OV Herrenbergs, entstand ein reger Austausch mit den Teilnehmenden.

Was tun wenn der Ernstfall eintritt? Bei einem Kreislaufstillstand zählt jede Sekunde. Die Reanimation durch Ersthelfer rettet Leben. Deshalb sind solche Angebote

uns ein besonderes Anliegen.

Besonders erfreute uns der Besuch des Nufringer Bürgermeisters Ingolf Welte direkt zu Beginn. Im Verlauf des Nachmittags konnten über 100 Menschen zu zukünftigen Lebensrettern werden und sich in der Herzdruckmassage üben. Wir danken besonders dem SV Nufringen für die tolle Zusammenarbeit und die Unterstützung.

-Laura Stieb-

DRK-Ortsverein Weissach-Flacht – Gemeinsame Sicherheitsunterweisung

Full House am Dienstagabend – Kaum zu glauben, aber auch bei uns gibt es so Themen, die eher als langweilig empfunden werden, aber eben notwendig und erforderlich sind: Die jährliche Sicherheitsunterweisung stand auf dem Plan.

Zum Beispiel für Arbeitssicherheit, medizinische Produkte und Gefahrstoffe. Im Rahmen unserer Aufgaben steigen wir unter anderem auch auf Leitern, gehen mit Gasen und Desinfektionsmitteln um oder betreiben Notstromaggregate, ver-

legen dabei Kabel und schließen mobile Leuchtmittel an.

Dazu kommt natürlich noch der Umgang mit Verletzten und den verschiedenen medizinischen Produkten.

All das kann zu hässlichen Situationen und Verletzungen führen, wenn der Umgang allzu leichtsinnig oder gedankenlos erfolgt.

Diese Sensibilisierung gaben die Verantwortlichen bzw. Sicherheitsbeauftragten beider Ortsvereine Rutesheim und Weis-

sach-Flacht an die Aktiven der Bereitschaften am Dienstag weiter.

Denn wer viel zusammenarbeitet, sollte die gleichen Regeln kennen - UND, ganz wichtig, zusammen macht es einfach immer mehr Spaß!

So kam natürlich die eine oder andere Anekdote beim gemeinsamen, gemütlichen Zusammensein im Anschluss zur Sprache.

Ganz herzlichen Dank an unsere Referenten! -Dietmar Büchele-



Der DRK-Ortsverein Sindelfingen e. V. stellt sich vor Mit Tradition und Menschlichkeit die Herausforderungen der Zukunft anpacken

Mit Stolz blickt Dr. Sven Cluss, der Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Sindelfingen, auf die nunmehr über 100-jährige Geschichte des Ortsvereins zurück.

Dies machte er in einem Gespräch mit dem Rot-Kreuz-Magazin (RKM) deutlich. Dabei würdigte er nicht zuletzt das Wirken von Wolfgang Bux, den Verfasser der umfangreichen Festschrift zum 100-jährigen Bestehen des DRK-Ortsvereins Sindelfingen im Jahr 2020: „Eine wissenschaftlich fundierte Arbeit und zugleich ein wertvolles zeithistorisches Dokument.“ Dr. Cluss erinnert in diesem Zusammenhang an den ungeheuren wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel, der sich nahezu zeitlich mit dem Hundertjährigen in der Stadt selbst vollzogen habe. Das Rote Kreuz sei bis auf den heutigen Tag ein starker und verlässlicher Partner der Stadt Sindelfingen und damit in das gesamte kommunale Geschehen eingebettet. Diese Partnerschaft, auf die auch Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer lobend hingewiesen habe, gehe weit über die eigentlichen Aufgaben eines DRK-Ortsvereins hinaus. Vor diesem Hintergrund wolle man auch

die vielen Herausforderungen der Zukunft anpacken. Dabei spiele der tiefgreifende gesellschaftliche Wandel im Blick auf das Ehrenamt und seine Bedeutung eine ganz besondere Rolle. „Wir werden uns den Problemen stellen und wo notwendig auch neue Konzepte erarbeiten, um den Bedürfnissen der Menschen weiterhin gerecht zu werden.“ Dr. Cluss setzt dabei weiter auf eine enge Zusammenarbeit zwischen Ortsverein und Stadt sowie zwischen Ortsverein und Kreisverband.

Wolfgang Bux, Schatzmeister des Ortsvereins Sindelfingen e. V., gibt im Folgenden einen Abriss über die geschichtliche Entwicklung des Ortsvereins:

Der DRK-Ortsverein Sindelfingen e. V. ist als eingetragener Verein eine rechtlich eigenständige Gliederung in der Gesamtorganisation des Roten Kreuzes in Deutschland. Ihm gehören rund 130 Aktive und fast 3000 Fördermitglieder an. Er ist damit einer der größten, wenn nicht der größte DRK-Ortsverein im Kreis Böblingen. Sein Tätigkeitsgebiet umfasst die Kernstadt von Sindelfingen sowie den

Teilort Darmsheim.

Seit seiner Gründung im Jahr 1920 sind alle aktiven Angehörigen des heutigen DRK-Ortsvereins ausschließlich ehrenamtlich und somit nur gegen Aufwandsersatz tätig - in den Gründerjahren haben die Angehörigen des Vereins sogar ihre Sanitätsausrüstung aus eigener Tasche finanziert. Die aktiven Angehörigen im Verein führen ihre Aufgaben also nicht berufsmäßig aus, sondern sind sogenannte Laienhelfer, die den professionellen Rettungsdienst oder andere hauptamtlichen Hilfsdienste des DRK im Kreis Böblingen nur ergänzen, nicht aber ersetzen können und dies auch nicht wollen.



Historische Rolltrage

Drei Jahre nach der Vereinsgründung – zunächst als Kolonne des Deutschen Samariterbundes, aus der 1933 der DRK-Ortsverein Sindelfingen hervorging - erfolgte im Jahr 1923 die Einweihung des ersten Sindelfinger Krankenhauses, dessen Bau unter anderem vom damaligen Sindelfinger Stadtkar Dr. Gussmann mit initiiert worden ist. Dr. Gussmann war – Zufall? - auch maßgeblicher Mitbegründer der seinerzeitigen Samariterkolonne. Genau im Jahr dieser Einweihung 1923 erwarb die Kolonne – vermutlich auf Betreiben von Dr. Gussmann – in Berlin eine Rolltrage für 3000 Reichsmark. Diese – heute unsere historische – Vereinsrolltrage wurde quasi der erste Krankenwagen Sindelfingens. Sie tat bis in die 1950er

Jahre zusammen mit Angehörigen der Samariterkolonne bzw. des DRK-Ortsvereins Sindelfingen ihren Dienst. Wie durch ein Wunder überstand die Rolltrage im Jahr 1944 einen Bombentreffer in das damalige DRK-Vereinsheim, bei dem ein Sindelfinger DRK-Sanitäter-Ehepaar ums Leben kam. Sie ist das Einzige, was dem Sindelfinger DRK aus dieser Zeit geblieben ist und symbolisiert heute die humanitären Werte und Traditionen der Sindelfinger DRK'ler.

Die Sindelfinger Rotkreuzangehörigen sind stolz darauf, seit über 100 Jahren als Teil des DRK auch Teil der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung und ihrer Werte zu sein. Zu diesen zählen die Verpflichtung zur aktiven Friedensarbeit, die Verbreitung des humanitären Völkerrechts und humanitäres Engagement für unterschiedslos alle Menschen in medizinischen wie in sozialen Notlagen.

In Erfüllung dieser Aufgaben ist der DRK-Ortsverein Sindelfingen heute neben der direkten Gesundheitsversorgung durch die Sanitätsbereitschaft mit seiner Rettungshundestaffel bei der Suche nach Vermissten und mit seiner Bereitschaft



Suchekette der Rettungshundestaffel

Betreuung und Soziales insbesondere mit einer Kleiderkammer bei der materiellen Grundversorgung von durch Unglücke Geschädigten aktiv. Eine sozial verantwortliche und engagierte Jugend als unser aller Zukunft wird vom Jugendrotkreuz des DRK-Ortsvereins betreut.

Der DRK-Ortsverein Sindelfingen sieht sich bei seinen Aktivitäten primär als Partner der Sindelfinger Bevölkerung und möchte als Teil seiner aktiven Friedensarbeit in gegenseitiger Unterstützung das gesellschaftliche Leben in Sindelfingen für alle hier lebenden Menschen lebens- und liebenswert erhalten. Insofern engagiert er sich auch außerhalb seiner Grundaufgaben zum Beispiel bei gesellschaftlichen Veranstaltungen in der Stadt Sindelfingen, wie dem Internationalen Straßenfest oder mit seiner Feldküche aus dem Jahr 1966 auf dem Sindelfinger Weihnachtsmarkt.

Die Achtung vor den Werten und Traditionen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung symbolisiert der Ortsverein auch durch sein Engagement in Form einer historischen Sanitätsgruppe, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, mit ihren Vorführungen an das Vermächtnis von



Die Kleiderkammer

Henry Dunant und der Gründerjahre des Roten Kreuzes zu erinnern und bei den Menschen Werbung für diese humanitären Ideen zu machen. Dazu wird z.B. ein vom Ortsverein mit Hilfe der Rotkreuz-Stiftung veranlasster Nachbau der historischen Rolltrage eingesetzt.

Der DRK-Ortsverein feierte im Jahr 2020 sein 100-jähriges Bestehen. Leider wurden außer der Festschrift alle geplanten Veranstaltungen Opfer der Anfang 2020 aufkommenden Corona-Pandemie. Es war in unseren Augen dennoch ein wahrlich stolzes Jubiläum im Zeichen der Menschlichkeit. -wh-



Die historische Sanitätsgruppe des DRK-Ortsvereins Sindelfingen



100 Jahre DRK-Ortsverein Sindelfingen

Das Generationenmanagement der Kreissparkasse Hand in Hand mit dem DRK Kreisverband Böblingen

Unter Generationenmanagement versteht man die Planung zur Übergabe eines Lebenswerks, also etwa dem aufgebauten Privatvermögen oder einem Familienunternehmen, an die nachfolgende Generation.

Im Landkreis hat die Kreissparkasse Böblingen hierzu über das klassische Bankgeschäft hinaus in den vergangenen zehn Jahren ein Beratungsangebot aufgebaut, das es Personen, die keinen direkten Nachfolger für ihr Vermögen etwa in ihrer Verwandtschaft haben, ermöglicht, sich mithilfe ihres Lebenswerks gesellschaftlich zu engagieren.

So kann die Übertragung von Vermögenswerten an die nachfolgende Generation zu Lebzeiten selbstbestimmt geplant und das Vermögen zielgerichtet etwa an gemeinnützige Einrichtungen übertragen werden. Der Kreisverband Böblingen des Deutschen Roten Kreuzes ist mit seiner

Stiftung, seinen gemeinnützigen Gesellschaften für den Rettungsdienst, für den Krankentransport, für die Altenpflegeheime und für vielfältige soziale Dienste ein potenzieller Adressat solcher geplanten Übertragungen im Sinne des gesellschaftlichen Engagements.

In einem Interview mit dem Team der Kreissparkasse Böblingen für das Generationenmanagement haben wir uns darüber informiert, wie dieses Beratungsangebot funktioniert und welche Möglichkeiten es für eine Zusammenarbeit mit dem DRK gibt:

RKM: Was hat Sie veranlasst, eine solches Generationenmanagement ins Leben zu rufen?

KSK: Die Erfahrung zeigt, dass Generationenmanagement eine Angelegenheit ist, mit der sich die meisten Menschen

lieber erst sehr spät auseinandersetzen und es gerne vor sich herschieben. Dementsprechend wenig Bürger verfügen über ein einwandfreies Testament und noch weniger haben überhaupt ein Testament. Ein Vermögen auf nachkommende Generationen zu übertragen ist jedoch nicht minder anspruchsvoll, als es aufzubauen und zu vermehren. Das Generationenmanagement der Kreissparkasse Böblingen setzt bei den offenen Fragen der Kunden zu diesem Thema an und unterstützt sie unter anderem bei der Nachlassplanung/-gestaltung für das gesamte Vermögen, insbesondere wenn Immobilienvermögen vorhanden ist.

RKM: Zur Umsetzung hat die Kreissparkasse ein qualifiziertes Team auf die Beine gestellt. Wie setzt sich dieses Team zusammen - wurden regionale Schwerpunkte im Landkreis Böblingen gebildet?

KSK: Wir sind ein Team aus vier Personen, welches sich sowohl um unsere Privat- wie auch Firmenkunden kümmert. Zwei Teammitglieder sind ausgebildete Testamentsvollstrecker und Stiftungsberater, die weiteren zwei sind Generationenberater und begleiten Unternehmen im Zuge der Nachfolgeplanung. Regional haben wir keine Schwerpunkte, sondern wir unterscheiden lediglich zwischen Privat- und Firmen/Unternehmenskunden.

RKM: Wie sind Ihre seitherigen Erfahrungen damit? Wie groß ist die Resonanz bei Ihren Kundinnen und Kunden auf dieses Angebot?

KSK: Die Resonanz ist durchgehend positiv. Viele Kunden und Kundinnen vermuten diese Art der Information nicht bei einer Sparkasse/Bank. Wir verspüren große Dankbarkeit, dass wir bei der Umsetzung der letztwilligen Verfügungen behilflich sind und sie durch den Prozess bis zum Abschluss aktiv begleiten.

RKM: Erfüllt Ihr Generationenmanagement neben der wirtschaftlichen auch eine wichtige und bedeutende gesellschaftspolitische Aufgabe?

KSK: Durch die Errichtung einer Stiftung für unsere Kundinnen und Kunden im Jahr 2014 bieten wir Lösungen an, zu Lebzeiten als auch nach dem Tod stiftungs-



risch tätig zu werden. Damit können viele gemeinnützige Einrichtungen bedacht werden, u.a. auch das DRK. Die Anzahl der Stifterinnen und Stifter wird immer größer und die Summen, die in die Stiftung eingebracht werden, nehmen zu.

RKM: Der DRK-Kreisverband Böblingen e. V. ist eine gemeinnützige Organisation und verfügt neben einer entsprechenden Stiftung auch über gemeinnützige GmbH's als hundertprozentige Tochterunternehmen. Sehen Sie hier Teilhabe-Möglichkeiten an Ihrem Modell?

KSK: Wir sehen durchaus Möglichkeiten, sich in diesem Bereich zu engagieren. Hier kommen häufig sogenannte „Stiftungsfonds“ zum Einsatz. Diese Möglich-

keit ist sehr kostengünstig und der Stifter entscheidet, welche Einrichtungen wie und in welcher Höhe gefördert werden sollen. Oft werden hier die gemeinnützigen GmbH's, die Träger für Alten- und Pflegeheime sind, bedacht. Wichtig ist zu erwähnen, dass lediglich die Erträge aus dem Stiftungsfonds den jeweiligen Einrichtungen zugutekommen, das aber auf ewige Zeit. -Christian Alber / wh-

Am 25. Juni 2024 findet im SparkassenForum in Böblingen ein Informationsabend über das Generationenmanagement statt. Der DRK-Kreisverband Böblingen e. V. wird dabei seine vielfältigen Tätigkeitsbereiche vorstellen.



v.l.n.r. Christian Alber, Kaufmännischer Leiter DRK KV BB; Dirk Göhring, Generationenmanager KSK BB; Volker Wirth, Leiter Vermögensmanagement KSK BB; Jens Jung, Generationenmanager KSK BB



Externes Fortbildungsangebot für SAN-/HVO- Ausbilder

In Zusammenarbeit mit der Firma NotSim, bietet der DRK-Kreisverband am 14. – 15. September eine Fortbildung zum „Airway Management Instructor“ an.

Teilnehmer lernen hier die neuesten Möglichkeiten im Bereich der Beatmung kennen und werden in diesen ausgebildet mit abschließender Prüfung. -Tim Schnee-



Deutsches Rotes Kreuz
DRK-Kreisverband
Böblingen e. V.



Medizinpädagogische Fortbildung für Ausbilderkräfte Airway Management Instructor

14.-15. September 2024 09:00-16:00 Uhr
Teilnahmegebühr: 225,- € inkl. Verpflegung
DRK-Kreisverband Böblingen
Umberto-Nobile-Str.10, 71063 Sindelfingen

Diese medizinpädagogische Fortbildung qualifiziert ehrenamtliche Ausbilderkräfte in der Lehre zur Anwendung von supraglottischen Atemweghilfsmitteln (u. a. nicht-block-bare-Larynxmasken, Typ iGel, Fa. Intersurgical).

1. 2-tägige Veranstaltung (16UE)
2. inkl. vorbereitenden Unterlagen (Selbststudium)
3. inkl. theoretischem Abschlusstest
4. inkl. Zertifikat sowie Hersteller-Ersteinweisung



Anmeldung: rotkreuzkurs@drkbb.org - 07031 6904 822

Inhalte

Medizin

- Aktuelle Reanimationsleitlinien (ERC 2020/201) sowie der S1-Leitlinie Atemwegsmanagement des AWMF
- Herausfordernde Situationen im Airwaymanagement als First Responder
- Medizinprodukt-Hersteller-Ersteinweisung (iGel Larynxmasken, Fa. Intersurgical)
- Skillstraining an unterschiedlichen Simulatoren
- Simulationstraining erweiterter Reanimationsmaßnahmen und Eskalierendes Atemwegsmanagement im Rahmen des Simulationstraining

Medizinpädagogik

- Didaktisches Vorgehensweisen
- Medizinpädagogische Lehre von Leitlinien-Vorgaben
- Feedback und Fragetechniken im Debriefing
- Lernzielerstellung

Lernerfolgskontrolle

- Die Fortbildung endet mit einer schriftlichen Lernerfolgskontrolle mit mind. 70% korrekt beantworteten Fragen

Zielgruppe

- Ausbilderkräfte für den Sanitätsdienst/ den Hvo-Dienst
- Praxisanleitende Personen/ Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter

Kursleitung

Benjamin Richter, M.A., M.Sc.,
Medizinpädagoge für internistische Intensivmedizin
Marianna Lovric, Ärztin für Anästhesie

Neuer Mitarbeiterkiosk eröffnet: Frische Auswahl für alle

Im Januar erweiterte sich das Angebot für Mitarbeiter und Kursteilnehmer mit der Eröffnung des neuen DRK-Mitarbeiterkiosks. Die Auswahl ist breit gefächert und bietet für jeden Geschmack etwas Passendes.

Eine beliebte Option sind die lecker belegten Brötchen, die sowohl herzhaft als auch vegetarisch belegt sind. Besonders im Trend liegt der Leberkäswecker welcher bei vielen Gästen Anklang findet. Doch nicht nur herzhaftes Snacks stehen zur Auswahl. Der Kiosk bietet auch verschiedene Getränke an, darunter Energydrinks für den extra Energiekick und erfrischenden Zitronentee für diejenigen, die es lieber etwas leichter mögen. Für diejenigen, die auf eine gesunde Ernährung

achten, gibt es eine kleine Auswahl an frischen Salaten. Doch auch für den kleinen Hunger zwischendurch ist gesorgt: Süße Stückchen und eine Vielfalt an Süßigkeiten stehen bereit, um den Heißhunger zu stillen. Der neue Mitarbeiterkiosk bietet somit eine vielfältige Auswahl an Speisen und Getränken, die den Bedürfnissen der Mitarbeiter und Kursteilnehmer gerecht werden.

Egal ob herzhaft oder süß, hier findet jeder etwas Passendes für den kleinen Hunger zwischendurch. -jbatzlen-

Hauswirtschaftsleitung Seher Terkos ist für den Kiosk und das Mittagessen zuständig



Neues Mittagessen-Angebot für DRK-Mitarbeiter im Kreis Böblingen

Seit dem 25. Januar 2024 gibt es eine neue Attraktion für die Mitarbeitenden des DRK-Kreisverbandes Böblingen und seiner Tochtergesellschaften: zweimal wöchentlich steht ein köstliches Mittagessen auf dem Speiseplan. Das Beste daran: Zum Kennenlernen können die Mitarbeiter*innen nun zum Schnupperpreis von sieben Essensmarken daran teilnehmen.

Die Mahlzeiten stehen jeweils am Dienstag und Donnerstag zur Verfügung und werden frisch im DRK-Pflegezentrum Sindelfingen zubereitet. Anschließend erfolgt die Lieferung direkt in die Geschäftsstelle des Kreisverbandes. Somit müssen die Mitarbeitenden nicht extra Zeit aufwenden, um sich außerhalb der Arbeit zu verpflegen, sondern können sich stattdessen auf schmackhafte Gerichte freuen, die bequem an ihrem Arbeitsplatz serviert werden.

Diese Initiative dient nicht nur der Verbesserung des Angebots für die Mitarbeitenden, sondern fördert auch die Gemeinschaft und das Wohlbefinden im Unternehmen, dies ist unter anderem an einem gut gefüllten Aufenthaltsraum mit vielen Gesprächen zu erkennen. Es ermöglicht den Mitarbeitenden, sich während der Mittagspause zu entspannen und gleichzeitig gesund und ausgewogen zu essen.

Das neue Angebot ist eine willkommene Abwechslung im Arbeitsalltag der DRK-Mitarbeitenden und zeigt einmal mehr das Engagement des Unternehmens für das Wohlergehen seiner Belegschaft.

-jbatzlen-



DRK-Kreisverband
Böblingen e. V.



Beim DRK hat sich viel verändert...



Elvis Presley

Blutspende
beim
Roten Kreuz



Semino Rossi

Eines jedoch nicht: Blutspenden gehört zum guten Ton

Termine – Infotel. 07031 6904-0

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz Weil der Stadt

Jeden Montag, jeweils 14.30 -17.30 Uhr,
Seniorentreff Emil Haag Begegnungsstätte, Wolldecke 2, Weil der Stadt
Leitung: Irene Vetter

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz Sindelfingen

Jeden Dienstag, jeweils 14.00 -17.00 Uhr, DRK-Zentrum, Gruppenraum 1.01. und 1.02., 1. Stock, Umberto-Nobile-Str. 10, Sindelfingen, Leitung: Chris Bayer

Gesprächskreis für Angehörige von demenzkranken Menschen

Sindelfingen DRK-Zentrum, Umberto-Nobile-Str. 10, Sindelfingen,
Termin auf Anfrage, Leitung: Chris Bayer

Weil der Stadt Örtlichkeit wird bekanntgegeben,
Termin auf Anfrage, Leitung: Hermine Mutschler

Anmeldung unter: 07031 6904-411 oder demenz@drkbb.org

DRK-Rollstuhltreff Weil der Stadt und Umgebung

Leitung: Angelika Gawron

Anmeldung unter: 07031 6904-403 oder wohnberatung@drkbb.org

PEKiP für Babys geb. Sept./Okt./Nov. 23

Beginn: Dienstag, 30. April 2024 | Uhrzeit: 10:45 – 12:15 Uhr
10 Termine | Leitung: Katrin Wirth
Kursort: DRK-Zentrum,
Umberto-Nobile-Str. 10, Sindelfingen

PEKiP für Babys geb. Dez. 23/Jan./Febr. 24

Beginn: Dienstag, 07. Mai 2024 | Uhrzeit: 9:00 - 10:30 Uhr
10 Termine | Leitung: Katrin Wirth
Kursort: DRK-Zentrum,
Umberto-Nobile-Str. 10, Sindelfingen

Spielgruppe für Kleinkinder im Alter zwischen 1 und 3 Jahren

Beginn: Mittwoch, 13. März 2024 | Uhrzeit: 9:30 – 10:30 Uhr
8 Termine | Leitung: Ricarda Schnürer- Butsch
Kursort: DRK-Zentrum,
Umberto-Nobile-Str. 10, Sindelfingen

Machen Sie mit bei unseren Familienbildungsangeboten im DRK-Zentrum und **erhalten Sie als DRK-Mitglied 20% Rabatt** auf Ihren ersten Kurs!
Nutzen Sie das Angebot ab April in PEKiP-Kursen und ab März in Spielgruppen.

Einfach **Anmeldung an familienbildung@drkbb.org** mit Angaben zur Mitgliedschaft.

Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung für den Besuch aller oben genannten Angebote unbedingt erforderlich ist.

Impressum

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Böblingen e. V., Umberto-Nobile-Str. 10, 71063 Sindelfingen, info@drkbb.org, rotkreuzmagazin@drkbb.org, Tel. 07031 6904-0, Fax 07031 6904-219, www.drkbb.org

Kreisgeschäftsführer: Wolfgang Hesi

Pressesprecher:

Wolfgang Heubach, heubach@drkbb.org
Redaktionsteam: Wolfgang Hesi, Wolfgang Heubach (-wh-), Klaus-Dieter Grossnick (-kdg-), Sonja Hein (-sh-), Marie Schmid, Claudia Triantafiloudis, Lars Burkart, Sven Peters, Katrin Wirth, Patrick Binder, Vanessa Heni

Bilder: DRK-Kreisverband, DRK-Ortsvereine, DRK-Bundesverband, Photocase

Druck: Druckerei Hamburger

Auflage Rotkreuz-Magazin 01/24: 12.500 Ex.

Redaktionschlüsse: Heft 1: 15.02., Heft 2: 15.05., Heft 3: 15.08., Heft 4: 15.11.

Erscheinungstermine: Heft 1: 15.03., Heft 2: 15.06., Heft 3/23: 03.11., Heft 4: 15.12.



Bestattungsunternehmen Göpper + Maurer

Haus des Abschieds

- Bestattungsinstitut
- Klimatisierte Aufbewahrungs- und Abschiedsräume
- Räumlichkeiten für Trauerfeier
- Komplette Organisation

Niemals geht man so ganz, irgendwas von mir bleibt hier. Es hat seinen Platz - immer bei dir.

Trude Herr (1927-91)

Burghaldenstraße 52 71065 Sindelfingen Tel. 0 70 31 - 79 74-0
Brunnenstrasse 4 71069 Maichingen Tel. 0 70 31 - 68 57-93
www.goepfer-maurer.de Fax 0 70 31 - 79 74-99

Kleiderläden/Kleiderkammern

Maichingen

DRK-Räume im Bürgerhaus, Sindelfinger Straße 44, 71069 Sindelfingen
Annahme von Kleidung:
Montag 17.30 bis 18.00 Uhr
Abgabe von Kleidung:
Montag 18.00 bis 19.00 Uhr (außer Ferien)

Magstadt

Maichinger Straße 20, 71106 Magstadt
Annahme und Verkauf:
Mo., Mi., Sa. 10.00 bis 12.00 Uhr sowie
Mo. und Mi. 16.00 bis 18.30 Uhr

Sindelfingen

Spitzholzstraße 111, 71067 Sindelfingen, Tel. 0 70 31/80 92 22
Annahme: Donnerstags 10.00 bis 17.00 Uhr, Ausgabe: Donnerstags 13.00 bis 16.00 u. 16.30 bis 17.30 Uhr

Leonberg

Brennerstr. 24, 71229 Leonberg
Tel. 0 172/765 78 08
Annahme: Mo., Mi., Do. 13.00-18.00 Uhr, Abgabe: Mo., Mi., Do. ab 14.00-18.00 Uhr, 1. Sa. im Monat 10.00-13.00 Uhr



Was, wann, wo?



Herrenberger Tafelläden



Öffnungszeiten

Montag 10.30 bis 13.00 Uhr
Dienstag 14.00 bis 16.30 Uhr
Mittwoch bis Freitag 10.30 bis 13.00 Uhr



Senioren-Mittagstische in der Region: Gemeinsam statt einsam

Ehningen, montags

Haus am Pfarrgarten, Schulstr. 6
Tel. 0 70 34/618 39

Jettingen, montags

Anmeldung bei Martina Köhnlein
Tel.: 0151 26178337
Ein Kooperationsprojekt von der Gemeinde Jettingen, dem Netzwerk Nachbarschaftshilfe Jettingen e. V. und der Evangelischen Kirchengemeinde Jettingen

Sindelfingen, montags

Seniorenwohnanlage, Goldmühlestr. 7
Tel. 0 70 31/95 46 24

Flacht, dienstags

Otto-Mörike-Stift Sandweg 1
Tel. 0151/65 49 34 58

Herrenberg, dienstags

DRK-Bistro im DRK-Haus 14:30 - 17:00 Uhr
Jahnweg 5

Höfingen, mittwochs

Kurfiss-Gebäude, Mehrzweckraum, Ditzinger Str. 5
Tel. 0 71 52/2 76 48

Magstadt, mittwochs

Seniorentreff „Im alten Schulhaus“, Alte Stuttgarter Straße 1
Tel. 0 71 59/4 39 42

Rutesheim, mittwochs

Altenbegegnungsstätte Widdumhof
Tel. 0 71 52/5 13 70

Aidlingen, dienstags

Kath. Gemeindehaus
Tel. 0 70 34/6 13 41

Hildrizhausen, donnerstags

Ev. Gemeindehaus, Rosnstraße 15
Tel. 0 70 34/74 48

Steinenbronn, donnerstags

DRK-Heim im Rathaus, Stuttgarter Straße 5
Tel. 0 71 57/2 27 83

Sindelfingen, täglich

Pflegezentrum Sindelfingen
Wilhelm-Haspel-Straße 2
Tel. 0 70 31/7 93 83 - 0

Holzgerlingen, täglich

Begegnungsstätte Eberhardstr. 23
Tel. 0 70 31/60 74 14

RO+

Ein Ehrenamt für Sie, das bereichernd ist und Spaß macht!

Sie möchten das richtige Ehrenamt?



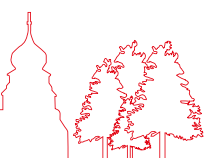
Rufen Sie uns an unter 07031 6904-800
oder scannen Sie den QR-Code!

Wir bieten Ihnen zahlreiche Möglichkeiten, sich sinnvoll für andere einzusetzen und Teil einer weltweiten Gemeinschaft zu werden.

Beim Deutschen Roten Kreuz ist jeder willkommen, der anderen Menschen helfen will. Egal ob Sie sich im sozialen Bereich, im Notfallbereich wie z. B. bei Sanitätsdiensten oder den Helfern vor Ort oder vielleicht zusammen mit Ihrem Hund bei den Rettungshunden engagieren wollen: Beim DRK findet jede und jeder eine passende Aufgabe. Wenden Sie sich an uns, wir beraten Sie gerne! Übrigens: Natürlich können auch Kinder und Jugendliche bei uns mitmachen – im Jugendrotkreuz!



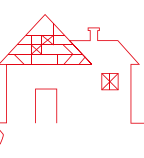
Menschlichkeit



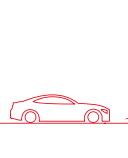
Unparteilichkeit



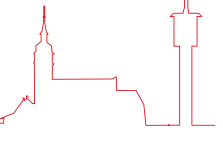
Einheit



Unabhängigkeit



Universalität



Freiwilligkeit



Neutralität